

KIRCHE *heute*

Bibel will Bescheidenheit und Solidarität, nicht Armut

Das Neue Testament kennt einen differenzierten Umgang mit Geld und Besitz

Papst Franziskus mahnt die Kirche und ihre Repräsentanten zur Bescheidenheit. Er kann sich dabei auf das Neue Testament und auf Jesus selbst stützen, wie Daniel Kosch, Neutestamentler und als Generalsekretär der RKZ mitverantwortlich für die Gelder der Kirche in der Schweiz, aufzeigt.

Dass Jesus seine Jüngerinnen und Jünger sowie seine Zuhörerschaft vor den Gefahren des Reichtums warnte, ist bekannt. Das Bildwort, eher komme ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in den Himmel, hat bis heute sprichwörtlichen Charakter. Und auch nicht besonders bibelfeste Leute kennen die Seligpreisung der Armen; die Witwe, die ihre letzten Groschen spendet; oder das warnende Wort «Niemand kann zwei Herren dienen – Gott und dem Mammon».

Trotz dieser kritischen Haltung gegenüber Geld und Reichtum, die in der Botschaft Jesu einen hohen Stellenwert hatte, mussten Petrus, Maria von Magdala, Stephanus oder Paulus, die nach Ostern die Botschaft vom Reich Gottes ins römische Weltreich hinaustrugen, etwas essen und trinken, und sie brauchten Kleidung und ein Dach über dem Kopf. Die Schiffsreise des Paulus von Kleinasien über Kreta nach Italien wollte bezahlt sein, und wenn die Hausgemeinden in den griechischen Städten Brot, Wein und anderes miteinander teilten, mussten auch diese Nahrungsmittel auf dem Markt eingekauft werden.

Zweifelloso trugen die jüdische Tradition der Gastfreundschaft und die jesuanische Praxis des Teilens dazu bei, dass man diese materiellen Fragen insgesamt im Geist grosszügiger Solidarität löste. Das zeigt sich etwa im Bericht der Apostelgeschichte, der von den ersten Christen sagt, «sie bildeten eine



Patriarchen in prächtigen Gewändern segnen am 8. April 2005 auf dem Petersplatz den einfachen Sarg aus Zypressenholz, in dem Papst Johannes Paul II. beigesetzt wird.

Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte.»

Aber ganz so ideal ging es nicht immer zu und her. Einerseits mussten die Gemeindeglieder ab und zu ermahnt werden, für die Vorsteher zu sorgen, wofür man sich auf das Bibelwort «Du sollst dem Ochsen zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen» berief und festhielt: «Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.» Auch die Solidarität mit den Armen und Bedürftigen war keine Selbstverständlichkeit. So ermahnt Paulus die besser gestellten Gemeindeglieder, mit dem Gemeinschaftsmahl zuzuwarten, bis auch jene kommen, die länger arbeiten müssen. Denn «wenn jeder sogleich seine eigene Speise ver-

zehrt, dann hungert der eine, während der andere schon betrunken ist».

Aber auch die Verkündiger des Evangeliums werden ermahnt – sie jedoch zur Bescheidenheit. In sämtlichen Reden zur Aussendung der Jüngerinnen und Jünger heisst es, sie sollten in jenem Haus bleiben, wo sie aufgenommen werden, und essen, «was man euch vorsetzt». Eine unmissverständliche Mahnung richtet auch der erste Petrusbrief an die «Hirten» der Kirche: «Sorgt als Hirten für die euch anvertraute Herde Gottes, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, wie Gott es will; auch nicht aus Gewinnsucht, sondern aus Neigung; seid nicht Beherrscher eurer Gemeinden, sondern Vorbilder für die Herde!»

Daniel Kosch

Verpflichtet

Wenn wir jemandem etwas schuldig sind, oder wenn wir jemandem Kredit geben, kann es, muss es aber nicht um Geld gehen. Während



andere Sprachen für ethisch-moralische und finanzielle Schulden klar unterschiedliche Begriffe verwenden, sprechen wir von Schuld und Schulden. Dass die beiden Begriffe fast deckungsgleich sind, legt nahe, dass sie

sich auch in ihrer Bedeutung überschneiden.

In Redewendungen wie «Wahltag ist Zahltag» oder «Das bekommst du zurück mit Zins und Zinseszins» benützen wir ökonomische Begriffe für unterschiedliche Aspekte des sozialen Zusammenlebens, und umgekehrt beinhaltet der für ökonomische Beziehungen verwendete Begriff der Schulden mehr als nur Zahlen. Wer Schulden macht, gibt das Versprechen ab, sie zurückzubezahlen. Der Imperativ, dass Schulden zurückzuzahlen sind, ist keine mathematische Rechnung, sondern eine moralische Verpflichtung.

Schulden machten die Menschen lange, bevor es Geld gab. Wer die Schulden nicht begleichen konnte, landete in der Schuldknechtschaft. Das älteste Wort für Freiheit, das wir kennen, das sumerische Amargi, bedeutet auch Schuldenerlass. Wortwörtlich heisst es: zurück zur Mutter. Konkret ging es darum, dass die von ihren Schulden Befreiten nach Hause zurückkehren durften.

Die Geschichte des Kreditwesens, wie sie der Anthropologe David Graeber in seinem 2011 erschienenen Buch «Schulden – Die ersten 5000 Jahre» erzählt, zeigt, dass eine wachsende Verschuldung zu einer immer tieferen Kluft zwischen Gläubigern und Schuldnerinnen und einer Herrschaft der Gläubiger führt. «Der Reiche herrscht über den Armen, und der Kreditnehmer ist der Sklave des Kreditgebers», heisst es in der Bibel (Sprüche 22,7).

Dank Schuldenerlassen und einer Neuverteilung des Landes, Massnahmen die man auch im Alten Testament findet, gab es immer wieder Korrekturen. Die Erfindung des Geldes hat diesen Ausgleich erschwert, aber nicht verunmöglich. Dies zeigt etwa das Beispiel des Londoner Schuldenabkommens von 1953, welches die finanziellen Verpflichtungen Deutschlands gegenüber anderen Staaten fast halbierte.

Geld sei nicht als Sache mit eigenem Wert, sondern nur als Verhältnis zwischen Dingen zu verstehen, sagt Graeber. Indem es nicht mehr als Beziehung, sondern als eigenständiger Gegenstand betrachtet worden sei, habe es die sozialen Beziehungen korrumpiert. Wie Papst Franziskus erkannt hat, steht auch die Kirche hier in der Schuld.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Kirchen, Klöster und Schulen zerstört

Während der gewaltsamen Unruhen in Ägypten sind in den vergangenen Tagen mindestens 58 Kirchen, Klöster und andere christliche Einrichtungen von Anhängern der islamistischen Muslimbruderschaft beschädigt oder zerstört worden. Vor allem in Oberägypten wurden Kirchen Ziel von zahlreichen Angriffen. Dies zeigt eine Aufstellung der christlichen Kirchen in Ägypten, die der römische Pressedienst «Asianews» veröffentlichte. UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon hatte Angriffe auf Kirchen und öffentliche Einrichtungen am Wochenende als inakzeptabel verurteilt. Die Worte von Papst Franziskus für die Opfer der Unruhen haben in Ägypten ein reges Echo gefunden. Vergangene Woche hatte Franziskus gesagt, er bete für die Opfer der schweren Zusammenstösse und ihre Familien, für die Verletzten und die Leidenden.

Ein Recht auf freien Religionsübertritt

In der türkischen Verfassung soll das Recht auf freien Religionsübertritt in Zukunft unter ausdrücklichem Schutz stehen. Nicht nur ein Recht auf freie Religionswahl und -ausübung soll festgeschrieben werden, sondern auch Freiheit von Religion, sowie ein Recht auf Verbreitung von Religion sollen unter Schutz stehen. Darauf einigten sich die vier im Parlament vertretenen Parteien bei einem Gespräch über die neue Verfassung, wie mehrere türkische Medien vergangenen Mittwoch unter Berufung auf Parlamentskreise melden.

VATIKAN

Frauen sollen ihre Berufung erkennen

Beim Angelusgebet vergangene Woche hat Papst Franziskus das Apostolische Schreiben «Mulleris dignitatem» zur Rolle der Frau gewürdigt. Das Dokument wurde vor 25 Jahren von Papst Johannes Paul II. verfasst. Es sei reich an Anregungen, die aufgenommen und weiterentwickelt werden sollten, meinte Franziskus vor der päpstlichen Sommerresidenz Castel Gandolfo. Die Basis müsse dabei das Vorbild Marias sein. Er betete dafür, «dass alle Frauen darin sich selbst und die Fülle ihrer Berufung finden».

Ihr seid zuerst Menschen, dann Champions

Das Fussballherz von Papst Franziskus schlug am Mittwoch, 14. August, beim Freundschaftsspiel zwischen Italien und Argentinien für beide Seiten. Bei einer Privataudienz am Vortag des Spiels für beide Mannschaften meinte Franziskus, es werde sehr schwer für ihn, zu einem Team zu halten. Gleichzeitig bat er die Spieler um ein faires Spiel. Sie sollten nicht vergessen, dass sie zuerst Menschen seien, erst dann Champions. Das Spiel endete mit einem 2-zu-1-Sieg für Argentinien.

SCHWEIZ

Ökumenische Filmjury vergibt Preis

Der Film «Short Term 12» von Destin Cretton hat am Filmfestival Locarno den Preis der Ökumenischen Filmjury gewonnen, wie Jurykoordinator Charles Martig vergangenen Samstag mitteilte. Der Preis wird von beiden grossen Kirchen der Schweiz zur Verfügung gestellt und ist mit 20 000 Franken dotiert.

Kageb wird 50 Jahre alt

Seit 50 Jahren gibt es die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, Kageb, in der Schweiz. In der Kageb haben sich Vereinigungen, Verbände und Institutionen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein zusammengeschlossen, die sich der katholisch-christlich grundgelegten Erwachsenenbildung widmen. Eine Festschrift unter dem Titel «Erinnerung und Perspektiven» schaut zurück auf die Entstehung aber auch in die Zukunft, wo es viele christliche Bildungseinrichtungen nicht mehr so einfach haben wie früher.

Fastenopfer begrüsst Verzögerung

Gemäss der «Neuen Zürcher Zeitung» werden auf den Philippinen die Ausbauarbeiten für die umstrittene Kupfer- und Goldmine Tampakan zurückgefahren. Die vom Schweizer Rohstoffkonzern Glencore Xstrata kontrollierte Betreibergesellschaft Sagittarius Mines werde 920 bis 1060 Stellen streichen. Das Fastenopfer begrüsst diese Verzögerung, meldete das katholische Hilfswerk vergangenen Donnerstag in einer Medienmitteilung. Das Hilfswerk geht davon aus, dass auch der Widerstand der betroffenen Bevölkerung und die Kritik der Schweizer Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle bei dem Entscheid eine Rolle gespielt habe.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... ein Mahl?

Während bei einem Essen die Nahrungsaufnahme im Vordergrund steht, ist es beim Mahl die Gemeinschaft, die Kommunikation. Wenn Jesus mit Sündern ass, hatte er Gemeinschaft mit ihnen. Neben dem «Sättigungsmahl» kennt das Neue Testament und kennen andere Religionen ein kultisches Mahl, bei dem bestimmte Speisen in feierlicher Weise und zu festgesetzten Zeiten geteilt werden. Oft ist das kultische Mahl mit einem Opfer für die Gottheit verbunden. Auch im christlichen Abendmahl, zumal im katholischen Verständnis, kommen Mahl- und Opferaspekte zusammen. Die Gemeinschaft, die im Abendmahl entsteht, geht über die konkret gegenwärtige Gemeinde hinaus und umfasst auch die Armen, für die eine Kollekte aufgenommen wird, und alle lebenden und verstorbenen Getauften. as



Im Leben gibt es keine Landkarten oder Wegweiser. Doch das Leben findet nur, wer sich auf den Weg macht.

Den Weg des Lebens wählen, aber wie?

JEREMIA 21, 8–10

Zu diesem Volk sollst du sagen:

So spricht der Herr: Seht, den Weg des Lebens und den Weg des Todes lege ich euch vor.

Wer in dieser Stadt bleibt, wird sterben durch das Schwert, vor Hunger oder an der Pest.

Wer aber hinausgeht und überläuft zu den Kasdäern, die euch belagern, bleibt am Leben, und er wird als Beute sein (eigenes) Leben haben.

Wenn jemand eine Wanderung unternimmt, dann wird er zunächst eine Landkarte zurate ziehen. Darauf wird er Ausgangspunkt und Ziel der Wanderung markieren und dann den Weg suchen, der vom Hier zum Dort führt. Manchmal gibt es durchaus auch verschiedene Wege, die zum gleichen Ziel führen. Dann kann man wählen, ob man den kürzeren, aber steileren oder den längeren, dafür aber bequemeren Weg wählen will. In jedem Fall aber wird man sich vergewissern, dass das vorgesehene Ziel wirklich erreicht wird auf der gewählten Route.

Im Leben gibt es solche Landkarten nicht. Es gibt weder die Liste der erreichbaren Ziele noch die eindeutige Kennzeichnung der Wege. Die Lebenswege eines Menschen können meist erst im Rückblick beschrieben werden, und selbst dann bleibt unsicher, ob dieser Mensch sein Ziel erreicht hat oder ob Hinder-

nisse, Zufälle und Umstände ihn dorthin geführt haben, wohin er nicht wollte.

Trotzdem müssen wir unseren Weg finden und stehen vor Entscheidungen, vor banalen jeden Tag, vor folgenreichen öfter als uns lieb ist, und nicht immer sind die Folgen absehbar. «Wohin soll ich mich wenden?», fragt die Schubert-Messe im Eingangsglied und trifft damit den Nerv unseres Themas.

Jeremia richtet uns von Gott aus, es werde stets die Wahl geben zwischen dem Weg des Lebens und dem Weg des Todes. Da werden unsere Entscheidungen in einen maximal grossen Horizont gestellt. Nicht nach Lust und Bedürfnis wird gefragt, nicht nach Pflicht und Neigung wird entschieden, sondern die verschiedenen Optionen werden in das Spannungsfeld von Leben und Tod geschoben. Dabei muss es nicht immer um Leben und Tod gehen. Wir dürfen wohl, schon um Schwarz-Weiss-Malerei zu vermeiden, für uns die Fragestellung erweitern: Welche Entscheidung fördert das Leben, welche Entscheidung mindert das Leben oder schränkt es ein?

Für das bedrängte Volk in Jerusalem wird erläutert: Wer sich isoliert und in der belagerten Stadt bleibt, wird aufgerieben, wer hinausgeht und den Dialog sucht, wird sich weiterentwickeln. Jeremia wurde damals im 6. Jh. v.Chr. Verrat vorgeworfen. Aber ich will weder über jüdische Geschichte noch über aktuelle Politik sprechen. Ich spreche von der Entfaltung des Lebens, die erfordert, den siche-

ren Kreis des Bekannten zu verlassen und sich auf die Begegnung mit Neuem einzulassen. Sich der Angst zu stellen ist dabei unvermeidbar. Vermeidung und Rückzug aber gehören zum Weg des Todes, Aufbruch und Mut hingegen zum Weg des Lebens.

Das gilt ebenso für einzelne Menschen wie auch für Gemeinschaften, wie etwa die Kirche. In diesem Sinne passt die Pfingstgeschichte exakt zur Weisung des Propheten: Der Geist Gottes öffnet die Türen und Fenster zur Welt. Und die ist in jedem Fall eine Herausforderung, aber auch die Chance. Für den Weg des Lebens entscheidet sich, wer hinausgeht und den Dialog mit den anderen, dem Fremden sucht. Gott aber verspricht, Mutmacher und Begleiter zu sein. In der Sprache des Jeremia verheisst uns dieser Gott: Wer hinausgeht, wird als Beute sein eigenes Leben haben.

Ludwig Hesse

Engagement aus Solidarität

Im Dezember letzten Jahres informierte ich an dieser Stelle über das Handbuch zur Freiwilligenarbeit, welches unter der Verantwortung meiner Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit der röm.-kath. Synode des Kanton Solothurn entstanden ist.

Nun sind auch die dazugehörigen Flyer für Interessierte fertig! Sie sollen den Verantwortlichen eine Hilfestellungen im Umgang mit den Freiwilligen in den Pfarreien und entstehenden Pastoralräumen sein, sowie beim Finden von neuen Freiwilligen, die sich zukünftig engagieren möchten.

Ohne freiwillig Mitarbeitende könnte die Arbeit der Kirche nicht erfüllt werden. Kirchliche Berufe und Ämter stehen im Dienst dieser Freiwilligenarbeit. Sie unterstützen, ergänzen und reflektieren sie. Ohne das Geschenk von Zeit und Wissen engagierter Menschen gäbe es keine Kirche, ja kein örtliches Gemeinschaftsleben. Und doch sind die neuen Entwicklungen in der Freiwilligen-Landschaft der Schweiz auch für die Kirchen spürbar. So zeigt die Solothurner Umfrage von 2008, dass es an manchen Orten an neuen Freiwilligen mangelt, bzw. dass es schwierig ist, für kirchliche Anlässe und Aufgaben neue Freiwillige zu finden.

Die Erfahrung zeigt jedoch auch, dass Pfarreien immer wieder überrascht sind, wie viele neue Freiwillige sich melden, wenn sie ein präzises Projekt aufbauen, wenn sie gezielt für eine Aufgabe Leute suchen (z.B. beim Projekt Wegbegleitung). Nicht selten sind es Menschen, die sich vom sonstigen Kirchenleben verabschiedet haben. Damit solche Vorhaben Gestalt annehmen, braucht es Unterstützung. Personen, die Zeit haben, solche Projekte zusammen mit der Gemeinde und den Betroffenen aufzugleisen. Eine Gemeinschaft kann entstehen, die den Menschen gut tut (1.Kor.12 4f und 12, 12ft). Und in 13, 20 wird die Arbeit fürs Reich Gottes mit der einer Frau verglichen, die

wenig Sauerteig nimmt und ihn mit viel Mehl vermischt, bis der Teig durchsäuert ist und aufgehen kann. Freiwillige leisten häufig solche Sauerteigarbeit. Sie durchmischen die Kirche mit ihrem Engagement, mit Ideen und ihrer geschenkten Zeit.

Motivation für Freiwilligenarbeit

Die Motivation, sich für einen Freiwilligendienst bei einer Pfarrei oder Kirchgemeinde zu melden, kann sehr unterschiedlich sein:

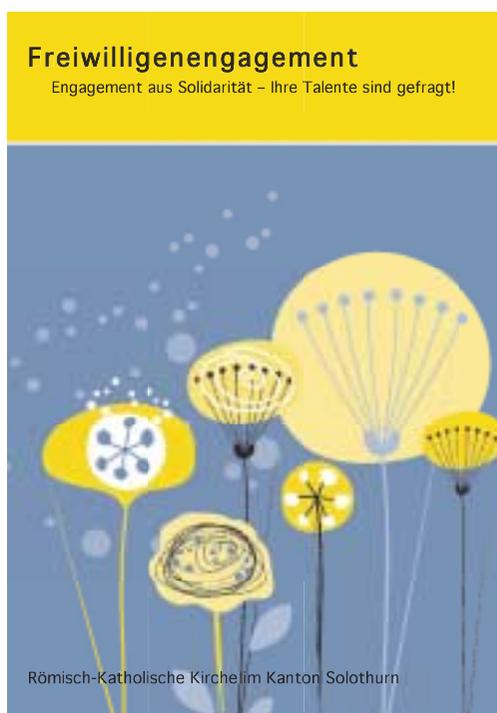
- Menschen, die mit dieser Arbeit ihren Glauben bezeugen
- Menschen, die Solidarität leben wollen
- Menschen, die Verantwortung übernehmen möchten
- Menschen, die Sinnvolles tun wollen
- Menschen, die Interesse haben und etwas lernen möchten
- Menschen, die sich entfalten und ihre Identität finden wollen

Die schon länger tätigen Freiwilligen sehen ihr Engagement oft als eine aus ihrer christlichen Orientierung heraus selbstverständlichen Tätigkeit an. Andere, vor allem die «neuen Freiwilligen», haben vielfältige Erwartungen an ein Engagement in einem kirchlichen Projekt.

Freiwillige können sehr verschieden sein, aber alle erwarten, dass ihr Einsatz wahrgenommen und geschätzt wird.

Grundsätzliche Überlegungen bei der Zusammenarbeit mit Freiwilligen in den Pfarreien

- Welche Aufgaben sollen durch Freiwillige erfolgen? (Möglichkeiten und Grenzen)
- Wer ist in unserer Pfarrei zuständig für die Begleitung und Betreuung der Freiwilligen? Sind auch Stellenprozente für diese Betreuung reserviert?



- Wie sieht die Abgrenzung zur bezahlten Arbeit aus? Wie werden diese Abgrenzungen kommuniziert?
- Weshalb sollen sich Menschen für unsere Freiwilligeneinsätze melden?
- Wie anerkennen wir das freiwillige Engagement? Wie machen wir es sichtbar?
- Wie sind unsere Freiwilligen versichert? Wie werden allfällige Spesen abgegolten?

Interessiert?

Die Flyer sowie das Handbuch zur Freiwilligenarbeit können bei mir gratis bezogen werden oder unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<http://www.fadiso.ch/de/downloads>

Maria Bötschi



Fachstelle der
Röm.-katholischen Synode
des Kanton Solothurn
www.synode-so.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12, info@fadiso.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 27. August
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 28. August
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 29. August
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Weingarten

Freitag, 30. August
10.00 christkath. Gottesdienst
in der Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 25. August
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum



Wir gestalten ein «Chile mit Chind»-Tuch, bitte Kleider zum Malen mitnehmen.

Alle Familien mit Kindern von 0 bis 7 Jahren sind herzlich eingeladen.

Zur anschliessenden Teilete bringt jeder etwas Kleines zum Essen mit, das wir dann miteinander teilen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder!

Vorbereitung: Sarah Biotti und Doreen Droste



Frauengemeinschaften St. Marien und St. Martin

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Ausflug am Mittwoch, 28. August



Die Reise führt uns über Zurzach zum Grab der Hl. Verena – Insel Rheinau – Mittagessen in D zum Rheinfluss bei Schaffhausen.

Gegen 18.30 Uhr kommen wir wieder zurück.

Abfahrt: 08.30 Uhr St. Marien
08.45 Uhr St. Martin
Kosten: Car und Mittagessen: Fr. 65.–.
Mitnehmen: Identitätskarte und Euros für die Getränke

Anmeldungen bis 24. August an das Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11, oder per E-Mail pfarramt@st-marien-olten.ch

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende!

Weltjugendtag (WJT) 2014 in Schwyz

Neben den grossen Weltjugendtagen, wie jetzt gewesen in Rio de Janeiro/Brasilien, gibt es auch nationale Treffen der Weltjugendtagsbewegung. Das letzte hatte in Grenchen stattgefunden. Das nächste findet in Schwyz vom 9. – 11. Mai 2014 statt. Die dortige Pfarrei St. Martin ist ein idealer Austragungsort. Schwyz hat eine lebendige Pfarrei mit einer wunderschönen Pfarrkirche, geeignete Räumlichkeiten im gesamten Dorf und viele motivierte Jugendliche in der Region.

Red.



FRAUEN KIRCHEN FEST

6. September 2013
Trimbach

Zum achten Mal feiern wir im Kanton Solothurn ein ökumenisches Frauenkirchenfest. Dazu sind alle Frauen herzlich eingeladen, ob kirchennah oder kirchenfremd, ob inspiriert oder verletzt, ob angezündet oder abgelöscht.

Unser Thema: «...einisch luege wohi me chiem wem e gieng»

Beginn: 16.00 Uhr Bahnhof Olten

Bitte beachten Sie die aufgelegten Flyer in den Kirchen.

Herzlich laden ein:

Kath. Frauenbund SO
Ref. Kirche Kanton Solothurn
Christkatholische Frauen

51. Taizéfeier am 29. August 2013



Am 29. August, 18.00 Uhr, singen, beten und meditieren wir wie gewohnt im Chorraum der Kirche St. Martin. Im Anschluss daran möchten wir einen Akzent setzen und treffen uns zur Feier des Tages zu einem Apéro am Lago di Merlot im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter im Saal).

Sie sind herzlich eingeladen!

Team Offene Kirche Region Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 25. August

Kollekte: Caritas Schweiz
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 3. September, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 10. September, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche



BLICKPUNKT

Für uns ist ein Lehrer einer, der dieses oder jenes weiss und der es uns in ein paar Lektionen beibringen kann.

Ganz anders ist Jesus Lehrer:

Er verkörpert den letzten Sinn, versinnlicht den letzten Hintergrund der Welt, das, worum es sich zu leben lohnt, er veranschaulicht die Hingabe, die totale Verausgabung, die radikale Liebe Gottes zu uns Menschen. Das kann man nicht in ein paar Lektionen lernen. Das kann man nur erfahren, erleben, darauf kann man sich nur mit ganzem Herzen und bis in jede Faser einlassen. In das, was Jesus zu sagen hat, kann man sich nur «hineinbergen», hineinbegeben.

Anton Rotzetter

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger),
 Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 24. August

16.30 «Chile mit Chind»

in der Kapelle von St. Marien

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Kurt Kölliker-Näf, Berta und Albert Reize-Mägli, Clara und Albert Reize-Kamber, Irma und Josef Born-Schenker

Sonntag, 25. August

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 27. August – hl. Monika

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. August

09.00 Frauengottesdienst,

Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für Marie-Louise Bitterli-Fehr, anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 51. Taizé-Gebet

Freitag, 30. August

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin



Samstag, 24. August 2013
16.30 Uhr Kapelle von St. Marien

„Mini Farb und dini“

wir gestalten ein Chile mit Chind-Tuch, bitte Kleider zum Malen mitnehmen.
 Alle Familien mit Kindern von 0 bis 7 Jahren sind herzlich eingeladen. Zur anschliessenden Teilete bringt jeder etwas Kleines zum Essen mit, das wir dann miteinander teilen.
 Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder! Vorbereitung: Sarah Biotti und Doreen Droste

Kollekte

Einzug

24./25. August: für die Caritas Schweiz.

Ertrag

Für die Umbauarbeiten des Klosters der Clara-Schwester St. Laurenzen/Laurenzenbad, Niedererlinsbach Fr. 757.45.

Vielen Dank!

Donschtigskafi

Herzlich laden wir alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher nach dem Frauengottesdienst von Donnerstag, 29. August, zum Donschtigskafi in den Josefsaal ein.

Frauengemeinschaft St. Martin

Dank an die Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft

Seit Jahren gestaltet die Liturgiegruppe unserer Frauengemeinschaft am letzten Donnerstagvormittag des Monats in der St. Martinskirche frauenspezifische Gottesdienste. Unter der kompetenten Leitung von Verena Meier trafen sich jeweils Rita Dietschi, Margrit Isler, Rita Meier und Annemarie Platzer zu einer thematischen Vorbereitungsrunde. Sie bestimmten die liturgische Lied- und Textauswahl und liessen die Gottesdienstbesuchenden nach dem Evangelium an ihren Gedanken teilhaben. Zu erwähnen sind auch die speziellen Gottesdienste, unter anderem die Maiandacht, die Kräutersegnung, die Adventsfeier und die Teilnahme am ökumenischen Weltgebetstag der Frauen...

Nun muss das Gottesdienst-Team der Frauengemeinschaft diese Aufgaben aus Altersgründen an die Pfarrei zurückgeben. Wir danken den Mitgliedern der Frauen-Liturgiegruppe ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement und freuen uns, dass vier Frauen uns ihre Dienste in der LeKom-Gruppe weiterhin zur Verfügung stellen. Wir freuen uns auch, wenn jüngere Frauen ihr Interesse anmelden.

Das Donschtigskafi im Josefsaal wird weiterhin serviert.

P. Hanspeter Betschart

51. Taizéfeier am 29. August 2013

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **29. August, 18 h 00**, singen, beten und meditieren wir wie gewohnt im Chorraum der Kirche St. Martin. Im Anschluss daran möchten wir einen Akzent setzen und treffen uns zur Feier des Tages zu einem speziellen Apéro am Lago di Merlot im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter im Josefsaal). Sie sind herzlich eingeladen!

Offene Kirche Region Olten

Pfarrei-Agenda vom 24. – 30. August

26. 20 h 00 im Pfarrhaus:

Sitzung des «TAUFE plus»-Teams

27. 11 h 25 in der Klosterkirche:

«Atempause» des Dekanats

18 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung der FAGO-Gruppe

28. 18 h 30 im Gesellenhaus:

Sitzung des Martinsrats

29. 18 h 00 in der St. Martinskirche:

51. Taizé-Gebet mit Jubiläums-Apéro

19 h 30 im Pfarrhaus:

OK-Sitzung zum Pfarrefest 2014

Demnächst...

31. 18 h 00 in der St. Martinskirche:

Eucharistiefeier mit Mini-Aufnahme

1. 9. 08 h 30 ab Bahnhof:

Ausflug des Kirchgemeinderats nach Willisau

3. 18 h 30 im Pfarrgarten:

Vernissage «Don Camillo am Merlot-Teich»

4. 09 h 00 in Balsthal:

153. Tagung und GV der Soloth. Kantonalen Pastoralkonferenz

5. 09 h 45 im Pfarrhaus:

Koordinationsitzung des FAGO-Teams

14 h 30 im Josefsaal:

«Fyrobe» der Seniorinnen

19 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des Pfarreirats

«Don Camillo am Merlot-Teich»



Seit dem Jahre 1999 unterstützen wir von unserer St. Martinspfarrei aus das Solidaritäts-Zentrum für geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene in Taalabaya, in der libanesischen Bekaa-Hochebene. Dank grosszügigen Gaben und diversen Publikationen konnten wir der einheimischen Behinderten-Organisation «Al Zawrak» über die CARITAS SCHWEIZ Jahr für Jahr den grossen Spendenbetrag von Fr. 25 000.– übergeben.

Mit einer letzten Publikation beschliessen wir unser Engagement im Libanon. Das Schmunzel-Büchlein mit Anekdoten eines Kapuzinerpfarrers und Zeichnungen von Gregor Müller erscheint demnächst im Oltner Knapp-Verlag und ist in den Buchhandlungen für Fr. 24.80 erhältlich. Der Reinerlös fliesst in den Libanon.

Mit einer letzten Publikation beschliessen wir unser Engagement im Libanon. Das Schmunzel-Büchlein mit Anekdoten eines Kapuzinerpfarrers und Zeichnungen von Gregor Müller erscheint demnächst im Oltner Knapp-Verlag und ist in den Buchhandlungen für Fr. 24.80 erhältlich. Der Reinerlös fliesst in den Libanon.

Herzliche Einladung
zur
Buchvernissage
Dienstag, 3. September, um 18 h 30
Am Merlot-Teich
im Pfarrgarten von St. Martin
Bei schlechtem Wetter im Josefsaal

Jugendliche von St. Martin umrahmen musikalisch die Kurzreden von Dr. Thomas A. Müller, Othmar Betschart und P. Hanspeter Betschart.

Anschliessend kann man bei den Minis von St. Martin eine Grillade beziehen. Die Mitglieder des Pfarreirats servieren dazu Getränke und verkaufen die kleinen Bücher zum Spezialpreis von Fr. 15.–.

Das Pfarreiteam

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 24. August

12.00 Hochzeitmesse

16.30 «Chile mit Chind» in der Kapelle

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 25. August

10.45 Festmesse

60 Jahre Pfarrkirche St. Marien

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte ist für Caritas Schweiz bestimmt.

Montag, 26. August

18.00 Gottesdienst der tamilischen Gemeinschaft
in der Kapelle

Mittwoch, 28. August

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahrzeit für Helene Atzli-Jost; Lina und Josef Atzli

Freitag, 30. August

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Elsa und Albert Kupper-Fürst;
Klara Kipfer-Schenker; Emma Roos-Bader;
René Portmann; Ernst Peier-Schmidt; Helena
und Martin Elsenberger-Kunz

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

- am 11. August im 87. Lebensjahr Herr *Josef Thoma*, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim «Marienheim» in Wangen. Der Trauergottesdienst fand am 16. August in der St. Marienkirche statt.
- am 14. August im Alter von 86 Jahren Frau *Doris Stutz-Stocker*, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim St. Martin. Der Trauergottesdienst findet am 28. August um 14.00 Uhr in der Klosterkirche statt.

Den Verstorbenen empfehlen wir der barmherzigen Liebe unseres Gottes.

Den Bund der Ehe

schliessen am Samstag, 24. August, in unserer St. Marienkirche *Franziska Jeger* und *Stefan Kissling*. Das Paar wohnt in Bern.

Wir wünschen dem Ehepaar Glück und Gottes Segen.

CHILE mit Chind

Samstag, 24. August

16.30 Kapelle St. Marien

«Mini Farb und Dini»

Wir gestalten ein «Chile mit Chind»-Tuch. Bitte Kleider zum Malen mitnehmen.

Alle Familien mit Kindern von 0 bis 7 Jahre sind herzlich eingeladen. Zur anschliessenden Teilete bringt jeder etwas Kleines zum Essen mit, das wir dann miteinander teilen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Kinder!

Vorbereitung: *Sarah Biotti und Doreen Droste*

Sechzig Jahre Pfarrkirche St. Marien

Sonntag 25. August, 10.45 Uhr

Am 23. August 1953 wurde unsere Pfarrkirche geweiht. Wir laden alle sehr herzlich ein, den 60. Geburtstag unserer Marienkirche mit uns zu feiern! Nach dem Gottesdienst gibt es eine kleine Stärkung.

An diesem Tag haben wir zwei weitere Gründe, um zusammenzukommen.

Seit 15 Jahren wohnen, leben und arbeiten Mechtild Storz-Fromm und Peter Fromm bei uns in der Pfarrei.

Unsere Sozialarbeiterin Cornelia Dinh Sommer begeht ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Seit dem 1. August 2003 ist sie im Auftrag unserer Kirchgemeinde in beiden Oltner Pfarreien zugunsten der Benachteiligten einerseits und der Freiwilligen andererseits zuständig.

Lektorensitzung

Die Lektorinnen und Lektoren treffen sich am **Mittwoch, 28. August, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung. Es wird die Einteilung für die nächsten Monate gemacht.

Abschlussstreffen des Pfarreirates

Der Pfarreirat schliesst seine 4-jährige Session mit einem Abschlussstreffen am **Freitag, 30. August**, mit einem gemeinsamen Abend in der Wisener Jagdhütte.

Abfahrt bei der Marienkirche **um 18.30 Uhr**.

Bernadette Rickenbacher und Peter Fromm

MinistrantInnenaufnahme- und Versprechensfeier 2013

Am **Samstag, 7. September**, werden im Gottesdienst um **18.00 Uhr** die neuen Minis aufgenommen. Die bisherigen MinistrantInnen werden ihr Versprechen wieder um ein Jahr verlängern. Andere werden den Dienst beenden. Wir sind froh darüber und dankbar dafür, dass es immer genügend Kinder und Jugendliche gibt, die diesen wichtigen und schönen Dienst am Altar übernehmen. Gerade auch die Priester schätzen die Präsenz unserer Minis sehr. Auch von Seiten der Mitfeiernden kommen immer wieder Worte der Anerkennung. Nach dem Gottesdienst sind alle MinistrantInnenfamilien recht herzlich zum Spaghetti-Essen in den Pfarrsaal eingeladen.

Mechtild Storz-Fromm und Hansjörg Fischer

Kollektenerträge

- 2. 6.: Fr. 324.95 für die Schönstatt-Gemeinschaft;
- 6. 7.: Fr. 394.40 bei der goldenen Hochzeit von M. und F. Nideröst für die pfarreiliche Antoniuskasse;
- 7. 7.: Fr. 273.90 für die Seniorenferien in Lenzerheide;
- 10. 7.: Fr. 164.00 bei der Trauerfeier von M. Strub für die pfarreiliche Antoniuskasse;
- 13. + 14. 7.: Fr. 636.15 für das Justinus-Werk in Fribourg;
- 21. 7.: Fr. 407.90 für die pfarreiliche Drittweltkasse;
- 27. + 28. 7.: Fr. 645.95 für die pfarreiliche Antoniuskasse.



Frauengemeinschaft St. Marien

Ausflug der Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien
am **Mittwoch, 28. August**

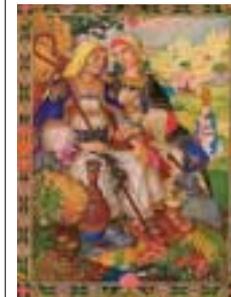
Abfahrt: 08.30 Uhr St. Marien
08.45 Uhr St. Martin

Die Reise führt uns über Zurzach zum Grab der Hl. Verena, zur Insel Rheinau, Mittagessen in Deutschland, Weiterfahrt zum Rheinfluss bei Schaffhausen. Gegen 18.30 Uhr kommen wir wieder zurück.

Kosten: Car und Mittagessen: Fr. 65.–

Mitnehmen: Identitätskarte und Euros für die Getränke

Anmeldungen bis 24. August an das Pfarramt St. Marien, Tel. 062 287 23 11, oder per E-Mail pfarramt@st-marien-olten.ch



Frauen Bibel Abend

Rut & Noomi

**4. September
19-21 Uhr**

Pfarrsaal St. Marien

Die Frauen der Bibel sind Kämpferinnen, Geliebte, Diplomatinen, Freundinnen, Mütter, Prophetinnen... Ihre Geschichten erzählen von Mut und Enttäuschung, Macht und Niederlagen, Weisheit und Lebenskunst. Diese Frauen sind uns in unseren heutigen Erfahrungen oft näher als wir denken.

Bei Brot, Käse und Wein gehen wir gemeinsam den Spuren dieser Frauen nach und vertiefen uns in der Bibel. Die Theologin Sarah Biotti führt durch den Abend, an dem wir Rut und Noomi näher kennenlernen.

Mitbringen: Bibel (Einheitsübersetzung)

Die Frauengemeinschaft lädt herzlich alle Interessierten dazu ein.

Nordic Walking

Nach den Sommerferien haben die Nordic Walking-Frauen zusammen gestartet und laden sie zum Mitmachen ein. Jeweils am 2. und 4. Montag im Monat starten wir um 14.00 Uhr beim Parkplatz vom coop Wilerfeld, nächstes Treffen also am 26. August. Man muss wirklich kein Profi sein, um mit uns zu walken.

Ursula Hälgi und Ornella Serrago

Wichtige Termine

- 28. 8. Ausflug der Frauengemeinschaften
- 3. 9. Strickstube im Pfarrsaal
- 4. 9. Frauenbibelabend im Pfarrsaal
- 7. 9. Ministrantenaufnahmefeier
- 15. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
- 17. 9. Elternabend Erstkommunion
- 19. 9. Blumen-Dekorationsabend

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. August

Wir nehmen das Opfer für die Caritas Schweiz auf.

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Karl Christ-Lüthy, Mario Demarmels-Frommenwiler, Othmar Strub-Schüpach, Edmund von Felten

Sonntag, 25. August

Wir nehmen das Opfer für die schweizerische Bibelgesellschaft auf.

10.00 ökum. Dorfmäretgottesdienst/Jodlermesse

in der Mauritiuskirche

Montag, 26. August

14.00 Rosenkranzgebet in der Kirche

Mittwoch, 28. August

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Jugendarbeit nach der Firmung

Samstag, 31. August

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Dreissigster für Helen Lang-Kummer

Sonntag, 1. September

10.00 Firmung mit Domherr Paul Rutz

Erstkommunion-Vorbereitung 2014



Mittwoch, 28 August,
13.30 – 16.30 Uhr im Pfarreisaal
Kirchfeldstrasse 42.

Die zukünftigen Erstkommunionkinder treffen sich an diesem Nachmittag zum obligatorischen Einführungsnachmittag.



Wir trauern um...

Am 27. Juli ist mit 88 Jahren *Richard Geiser-Kaufmann*, Chäppeligass 27, verstorben.

Der Herr nehme ihn auf in sein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.

Seniorenferienwoche im Landwassertal in Davos vom 17. – 24. Juni

Fortsetzung

Der Freitag beginnt mit vielen Wolken, die Berge sind darin verpackt, aber es ist trocken. In der Nacht zum Freitag hat es geregnet und gewittert. Nach dem Morgenessen versammeln wir uns im Säli zum Lottospiel. Nachdem sich das Wetter wieder gebessert hat, beschliessen wir für den Nachmittag einen Ausflug nach Monstein. Nach einem Besuch im alten Kirchlein, wo wir für die schönen Ferientage mit Gebet und Gesang danken, kehren wir zurück ins Dorf. Vorbei an der Bierbrauerei Monstein treffen wir uns im Restaurant DUCAN zu einem feinen Monsteinbier, um danach mit dem Postauto nach Davos zu fahren. Anschliessend an das Nachtessen wird wiederum gespielt und viel gelacht.

Am Samstag-Morgen ein Spiel von Wolken und Wind, aber trocken. Nach dem Morgenessen fahren wir an den Davoser-See. Die eine Gruppe geht den näheren Weg ins Restaurant «Von Sprecher Haus» am See, eine Dreiergruppe umrundet das aufgewühlte Gewässer und eine kleine Gruppe bleibt zu Hause, um sich die Geschäfte im Ort anzusehen. Am Nachmittag fällt zeitweise leichter Regen. Um 16.00 Uhr machen wir uns auf den Weg, um am Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche teilzunehmen. Die Chöre der zwei Kath. Kirchen von Davos verschönern die Feier. Der Stadtpfarrer, Kurt Benedikt Susak, ein stimmungswaltiger Gottesmann, zelebriert eine feierliche Messe. Wieder im Hotel zurück, gehen wir in den Speisesaal zum feinen Nachtessen.

Der Sonntag-Morgen: wiederum strahlend schönes Wetter. Nach dem Morgenessen geht eine Gruppe mit Ursula zum Waldfriedhof Islen und eine zweite Gruppe besteigt mit Ernst die Luftseilbahn nach der Isch-Alp und weiter auf das Jakobshorn. Die Luft ist frisch, doch die schöne Alpenflora und die

gute Rundumsicht vom Jakobshorn 2590 M.ü.M. machen das Ganze wieder wett. Der Waldfriedhof, eine wunderschöne Einrichtung, ist ein Besuch wert. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause spielen wir nochmals Lotto und es werden Witze zum Besten gegeben. Der Nachmittag geht schnell vorbei und es ist Zeit zum letzten Nachtessen der Ferienwoche.

Am Montag-Morgen herrscht Aufbruchsstimmung. Nach dem Morgenessen müssen die Koffer gepackt und zum Hoteleingang getragen werden. Der Hoteldirektor, Herr Zürcher, verabschiedet sich von uns, in der Hoffnung für eine gute Heimfahrt, eine gute Zeit und, dass wir uns wieder für Ferien in Davos entscheiden. Um 10.00 Uhr werden wir von Kari Zimmerli der Firma Born-Reisen abgeholt. Die Fahrt geht wieder Richtung Zürich und dort ins Restaurant «Alter Tobelhof» auf der «Chäs-alp» 61702 Cm. ü. M. Das Menü: Schnitzel mit Pommes. Wir danken der Kath. Kirchgemeinde für die nette Geste. Nach dem Essen geht es weiter über die Autobahn nach Rothrist und Trimbach, wo wir kurz vor 16.00 Uhr eintreffen. An dieser Stelle gebührt dem ganzen Sunstar-Team ein ganz grosses «Dankeschön» für eine tolle Ferienwoche und auf bald!! Bei der Mauritiuskirche trennen sich unsere Wege mit den besten Wünschen für den weiteren Lebensweg. Alle hoffen, dass es auch im 2014 eine Seniorenferienwoche gibt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlichen Dank für die schöne Ferienwoche. Auf Wiedersehen am Schlussshock der Ferien 2013.

Ursula und Ernst Brechbühler

N.B. Es wird auch 2014 eine Seniorenferienwoche geben! Diese findet voraussichtlich vom 23. – 30. Juni wiederum in Davos statt.

Firmvorbereitungen



Freitag, 23. August
Probe der Gesangsgruppe
16.00 – 18.00 Uhr in der Kirche

Vorbereitungsabend für alle Firmlinge obligatorisch

– «Ritual der Firmung»
19.30 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld.

Freitag, 30. August

– Probe der Gesangsgruppe:
16.00 – 18.00 Uhr in der Kirche.
– Firmprobe in der Kirche um 19.00 – 21.00 Uhr für alle Firmlinge obligatorisch.

Samstag, 31. August

– Probe der Gesangsgruppe:
10.30 – 12.00 Uhr in der Kirche.



Herzliche Einladung

zum

ökum. Dorfmäret-Gottesdienst
am Sonntag, 25. August, um 10.00 Uhr
in der Mauritiuskirche

Esther Grieder
Roland Lauber
Marek Sowulewski

Pfarrreiratssitzung

am Mittwoch, 28. August, um 19.00 Uhr

Der Pfarrreirat trifft sich zu Vorbereitungsarbeiten «Einweihung Bruderklausenkapelle» im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums Kirchfeld.

Ministranten-Ausbildung



Mittwoch, 28. August

Die neuen Minis treffen sich zur Übungsstunde von 17.00 – 17.45 Uhr in der Kirche.



Die Wandergruppe auf dem Jakobshorn

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 25. August

21. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

10.00 ökum. Dorfmäret-Gottesdienst

mit Jodlmesse

in der Mauritiuskirche in Trimbach

VORANZEIGE:

Sonntag, 1. September

10.00 Firmgottesdienst in Trimbach

Kein Gottesdienst in Ifenthal

Der Kirchenchor

war am 6./7. Juli auf Reisen im Waadtland. Am ersten Tag führte diese auf den Rochers-de-Naye, übernachtet wurde in Nyon und am Sonntag wurde das Château de Prangins mit seinem Garten und Museum besucht. Der ausführliche Reisebericht mit Fotos wird im Dorfspiegel von Ende September veröffentlicht.



Hier ein Bild der fröhlichen Reisegruppe.

Der Kirchenchor probt jeweils am Donnerstagabend um 20.15 Uhr im Pfarreiheim in Ifenthal. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 25. August

21. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Jakob Zemp, Elsa Gruber-Bitterli

Opfer: Für die Theologische Fakultät Luzern

VORANZEIGE

Am **1. September um 10.00 Uhr** werden in Trimbach die Kinder unserer drei Pfarrgemeinden gefirmt.

Kein Gottesdienst in den Berggemeinden.

Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein

Probebeginn nach den Sommerferien

Am **22. August** beginnt der Chor wieder zu proben. Jeweils um **20.15 Uhr** im Pfarreisaal in Ifenthal.

(Neben der Kirche von Ifenthal). Interessierte sind herzlich willkommen. Wir sind einige Sänger aus Wisen und gerne können sie mit einem unserer Sänger mitfahren. Der Chor singt in der Regel durchschnittlich einmal im Monat in einem Gottesdienst in den Kirchen Ifenthal oder Wisen. Da wir im Kirchenmusik-Verband angeschlossen sind, nehmen wir auch an deren Veranstaltungen teil. So ist für nächstes Jahr ein Konzert geplant, bei dem der kleine Bergchor mit den grösseren Chören von Trimbach und Olten zusammen singen wird. Also steht da wieder ein tolles Erlebnis an. Der kleine Bergchor singt unter der Leitung von Andreas Basler Lieder aus aller Welt, in verschiedenen Sprachen, aus der Literatur der Kirche aber auch weltliche Lieder. Kommen sie doch mal unver-

bindlich vorbei. Singen macht riesigen Spass und ist sehr gut für den Körper, besonders für die Lunge (Atmung) und die Stimme. Wir freuen uns auf jede weitere Stimme.

Zum Schmunzeln

Heilung nach Arztbesuch

Zwei Nachbarn unterhalten sich. *«Mein Arzt hat mir damals prophezeit, er hätte mich in spätestens fünf Wochen wieder auf den Beinen.»*

«Und?» will der Nachbar wissen, *«ist es ihm gelungen?»*

«Haargenau! Als er mir die Rechnung für die Behandlung schickte, hab ich meinen Wagen verkaufen müssen!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 25. 8.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Durante i mesi di Luglio e Agosto la Messa a Dulliken è sospesa.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 26. 8.:

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Orari di ufficio:

Lunedì: 08.00 – 12.00

Martedì: 14.00 – 18.00

Mercoledì: 08.00 – 12.00

Giovedì: 14.00 – 18.00

Venerdì: 08.00 – 12.00

Ufficio del Missionario:

giovedì e venerdì dalle ore 16.00 alle ore 18.00 su appuntamento.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Wangen

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 24. August
15.00 Taufe von Leany-Sophie Roth
18.30 Gottesdienst
Kollekte: für die Caritas Schweiz

Sonntag, 25. August – 21. Sonntag im Jk
08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank
mit anschliessendem Apéro
Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 26. August

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 27. August

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 28. August

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 29. August

08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier der FMG

Freitag, 30. August

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Jürg-Josef Wyss, Hans Baumgartner-Ramer, Marie Häfeli-Frey, Lina und Gottlieb Peier-von Wartburg, Rosa und Oskar Studer-Kaiser, Roland Studer

Samstag, 31. August

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Karl Gisi-Spalinger
Dreissigster für Gertrud Gisi-Spalinger

ZUR PFARREIARBEIT



**Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft
Wangen bei Olten**



Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Wangen in den Schwarzwald

Dienstag, 10. September

Der diesjährige Ganztagesausflug führt uns nach Sankt Blasien im Schwarzwald, wo wir bei einer Domführung einiges über die imposante Kuppelkirche erfahren werden. Danach geht die Fahrt weiter ins schöne Schlüchtal. Im idyllisch gelegenen Restaurant Tannenmühle gibt es ein feines Mittagessen und es bleibt auch genügend Zeit zum gemütlichen Verweilen.

**Besammlung: Dienstag, 10. September,
um 08.15 Uhr
Parkplatz kath. Kirche**

Abfahrt: 08.30 Uhr

Bitte ID sowie Euro für Getränke nicht vergessen.

Kosten: Fr. 50.– Inbegriffen sind Carfahrt, Apéro, Domführung sowie ein Viergangmenü

Heimkehr: ca. 17.30 Uhr

Anmeldung bis 3. September an
Carola von Arx, Tel. 062 212 96 90,
carola.vonarx@ggs.ch, oder
Helen Gmür, Tel. 062 212 50 07,
e-gmuer@bluewin.ch



Wir freuen uns auf eure Anmeldung

Carola und Helen

Ferienvertretung

Ich werde vom 29. August bis zum 13. September ferienhalber abwesend sein. Während dieser Zeit wird ein indischer Pater, **Reji Mundaplakal** (zur Zeit im Studium in Rom), die Ferienvertretung übernehmen.

Pater Reji wird während meiner Abwesenheit vom Donnerstag, 29. August, bis Donnerstag, 12. September 2013, alle liturgischen Dienste in unserer Pfarrei übernehmen. Er wohnt während dieser Zeit im Pfarrhaus.

Ich heisse Pater Reji herzlich willkommen in unserer Pfarreigemeinde. Ich möchte mich bei ihm schon jetzt herzlich bedanken.

Ihr Diakon S. Muthupara

Die heilige Monika

– menschlich, einfach, mütterlich



Am 27. August feiert die Kirche den Gedenktag der heiligen Monika, Mutter des heiligen Augustinus.

Eine besonders bemerkenswerte Frauengestalt der Kirchengeschichte ist die heilige Monika; und das nicht nur, weil sie die Mutter eines berühmten Sohnes, des heiligen Augustinus, war, sondern weil sie durch ihr gläubiges Vertrauen für alle Zeiten zum grossen Vorbild für jene mütterlichen Frauen wurde, die an der Sorge um ihre Nächsten oft schwer zu tragen haben. Ihr Leben ist aus den Schriften

des heiligen Augustinus gut bekannt. Dieser schildert sie als Frau mit aussergewöhnlichen Fähigkeiten und Gnadengaben, aber zugleich als so menschlich, einfach – eben mütterlich.

Monika wurde 331 in Tagaste, einer Stadt in Nordafrika im Gebiet des heutigen Algerien, geboren. Damals war das eine ausserordentlich fruchtbare, blühende Gegend mit herrlichen Städten, und Tagaste ein Knotenpunkt wichtiger Handelsstrassen. Sie stammte aus einer begüterten Familie mit einem kleinen Landbesitz. Der Hinweis des hl. Augustinus, dass er von «armen Eltern» stamme, ist nicht von bedürftig im heutigen Sinn zu verstehen. Denn damals hielt sich auch der Besitzer eines kleinen Landgutes für arm – verglichen mit dem unermesslichen Reichtum der Grossgrundbesitzer.

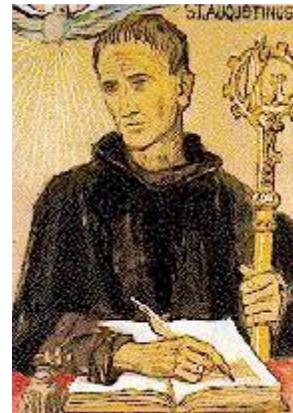
Die Familie verkörperte wohl den Mittelstand afrikanischen Ursprungs, aber römischer Kultur und Sprache. Sie waren gläubige, ja eifrige Christen. Monika wurde – wie damals üblich – recht streng von einer Haussklavin erzogen, die das vollste Vertrauen der Herrschaft besass. Sie lehrte Monika Mässigkeit und Bescheidenheit, das Üben des Verzichts.

Obwohl Monika aus einer christlichen Familie stammte, war sie mit einem Heiden, Patrizius, verheiratet. Ehen zwischen Heiden und Christen scheinen damals häufig gewesen zu sein. Die Heiden waren den Christen nicht mehr feindlich gesinnt, sondern duldeten es, dass die Frauen ihren Glauben lebten und ihre Kinder christlich erzogen. Die Ehe war offenbar nicht ganz einfach. Patrizius scheint jähzornig und auch mit der ehelichen Treue nicht genau gewesen zu sein. Aber Monika gewann durch ihr freundliches Wesen und ihre Ruhe, mit der sie es verstand, ihre Meinung vorzubringen, die Achtung ihres Gatten.

Als Augustinus, vermutlich der Erstgeborene, zur Welt kam, war sie 23 Jahre alt; sie hatte aber zumindest noch einen Sohn und eine Tochter. In all den Schwierigkeiten ihrer Ehe verlor sie nie den Mut, sondern hoffte und betete um die Bekehrung ihres Mannes zum Christentum. Und tatsächlich schrieb er sich im Jahr 370 in die Liste der Taufbewerber ein; im Jahr darauf starb er, nachdem er die Taufe empfangen hatte.

Wolfgang Stadler (Zeitschrift Vision 2000)

Der hl. Augustinus



wurde am 13. November geboren und ist am 28. August 430 in Hippo Regius in Algerien gestorben.
Die Mutter von Augustinus war die hl. Monika.

Den meisten Menschen gilt Augustinus als der Denker, der der Philosophie, der Theologie und dem ganzen geistigen Leben endgültige Richtung gegeben und die karitativ-soziale Seite im Leben der Kirche stark mitgeprägt hat.

Augustinus trägt die Ehrennamen «Kirchenvater» und «Kämpfer gegen Irrlehren». Er ist Patron der Theologen, Buchdrucker und Bierbrauer und Not- helfer für gute Augen. Seine Attribute sind das Buch, ein flammendes Herz, ein Engel und ein wasserschöpfendes Kind.

Augustinus hinterlässt zahlreiche Schriften (mehr als 500 Predigten sind von ihm noch erhalten). Die wohl bekanntesten sind «Der Gottesstaat» und seine «Bekenntnisse» (Confessiones), in denen die leidenschaftliche Suche nach GOTT auch für den heutigen Menschen lebensnah nachvollziehbar ist.

Seine Überzeugung:

«Glaube ist, an das zu glauben, was man bis dahin nicht sehen kann. Die Belohnung dafür ist, das zu sehen, was man glaubt!»

«Weggehen von Gott heisst sterben, zurückkehren zu Gott heisst auferstehen, wohnen bei Gott heisst leben!»

«Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir.

Denn auf dich hin hast du uns geschaffen».

«Gott ist dir näher als du dir selbst nahe bist!»

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte: CSI-Schweiz – Christliche Solidarität International – für Religionsfreiheit und Menschenwürde

21. Sonntag im Jahreskreis Fest Bartholomäus, Apostel Samstag, 24. August

13.30 reform. Trauungsgottesdienst *Monika Loosli* und *Claudio Kramer*, Kappel, Pfr. U. Salvisberg

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. August

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 28. August

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 29. August

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 31. August

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli, Margrith Pfefferli



Veloweekend vom 22./23. Juni 2013

Am Samstagmorgen startete unser Ausflug nach Sempach. Mit unseren Velos machten wir uns auf den

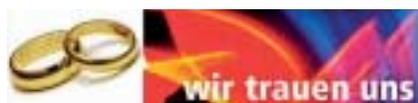


Weg zum Campingplatz in Sempach. Nach fünf Stunden Velofahrt – inklusive Pausen und einem Picknick – erreichten wir unser Ziel. Wir bauten die Zelte auf und gönnten uns eine Erfrischung im See. Am Abend spielte die Truppe von insgesamt

14 Ministranten Fussball, Federball, Kartenspiele und liessen den erlebnisreichen Tag gemütlich ausklingen.

Da das Wetter am Sonntag leider nicht mehr mitspielte, gingen wir von Sursee aus mit dem Zug bis nach Olten und verbrachten den Nachmittag in der Miniwohnung bei einem leckeren Grillplausch. Wir haben auf der Velotour sehr viel erlebt und genossen das Wochenende als willkommene Abwechslung zum Alltag.

Julia Kissling



... am Samstag, 24. August, in der Pfarrkirche in Hägendorf: *Monika Loosli* und *Claudio Kramer*, Kappel.

Wir wünschen dem Traupaar Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.



... und durch die weltweite Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden ist:

Am Samstag, 20. Juli in Hägendorf:

Tristan Scherrer, Tochter des *Ivo Scherrer* und der *Nadine Scherrer*, geb. Frank, wohnhaft im Weinhaldenfeld 9, Hägendorf.

Am Sonntag, 28. Juli in Rickenbach:

Sara Bleuer, Tochter des *Roger Bleuer* und der *Patricia Bleuer*, geb. Tinella, Ruchackerweg 13, 4612 Wangen bei Olten.

Wir gratulieren den Familien herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft Gottes Segen.



... wurde am Samstag, 3. August, im Alter von 96 Jahren *Clara Lüscher-Nussbaumer*, wohnhaft gewesen an der Solothurnerstrasse 19, in Hägendorf. ... wurde am Samstag, 10. August, im Alter von 64 Jahren *Marius Aerni-Rötheli*, wohnhaft gewesen am Wächterweg 1, in Hägendorf.

Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.



Die Erstkommunion

für Kinder aus Hägendorf und Rickenbach findet am Weissen Sonntag, 27. April 2014, um 09.30 Uhr statt.



Die Firmung findet am Samstag, 10. Mai 2014, um 14.00 Uhr statt. Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt.

Chilbistand Ministranten

Samstag/Sonntag, 24./25. August

Auch dieses Jahr führen die Ministranten und Ministrantinnen an der Chilbi auf dem Dorfplatz vor dem Coop einen Verkaufsstand und bieten Schoggi Früchte in verschiedenen Varianten an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



St. Laurentiuskapelle

Die St. Laurentiuskapelle in Rickenbach bleibt vom Samstag, 24. August, bis Sonntag, 8. September 13, geschlossen. Die Gottesdienste von Mittwoch und Sonntag finden wie gewohnt statt.



aus den Kirchenbüchern des Jahres 2012



Taufen

Im vergangenen Jahr wurden 16 Kinder getauft (2011: 8), davon 2 auswärtig (5) Mädchen 9 (3), Knaben 7 (5), 1 Erwachsene Person



Erstkommunion feierten

21 Kinder (2011: 31):
10 (13) Mädchen,
11 (18) Knaben



Gefirmt wurden

17 Jugendliche:
8 Knaben und 9 Mädchen.
Im Jahre 2011 fand keine Firmung statt.



Trauungen

Keine (2011: 3)



Todesfälle

sind 34 zu verzeichnen (2011: 27);
16 (13) Frauen und 18 (14) Männer gaben ihre Seele dem Schöpfer zurück.



Zuzüge

146 (2011: 157) Personen



Wegzüge

134 (2011: 134)



An Gottesdienstkollekten konnten wir Fr. 25'290.30 und an Kollekten von Beerdigungen konnten wir Fr. 6'111.55 entgegennehmen und an die verschiedenen Hilfswerke weiterleiten.



Das Fastenopfer betrug 2012: Fr. 12'320.50, (2011: Fr. 11'146.00)

Aus der *Kerzenkasse* konnten wir Fr. 6'254.30 und aus der *Antoniuskasse* konnten wir Fr. 2'125.80 für soziale Werke und Aufgaben entgegennehmen.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
 Tel. 062 216 12 56
 Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
 Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
 Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
 Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
 Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
 Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 24. August
17.30 Eucharistiefeier mit Pater Hans Kaufmann
 in Gunzgen

Sonntag, 25. August
21. Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier mit Pater Hans Kaufmann
 in Boningen
10.15 Eucharistiefeier mit Pater Hans Kaufmann
 in Kappel
 Die Kollekte ist bestimmt für Caritas Schweiz

Dienstag, 27. August
Keine Eucharistiefeier in Boningen
 19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 28. August
Keine Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 30. August
19.30 Abendmesse in Kappel
 Dreissigster für Louis Savoy-Huber.
 Jahrzeit für Ruth Siegenthaler-Lack; Rosa
 Wyser-Wyss; Elisabeth Lack-Lustenberger;
 Hedwig und Bruno Wyss-Rauber; Emil und
 Anna Minder-Lack

Maria Aufnahme in den Himmel



Am Donnerstag, 15. August, fanden über 80 Erwachsene und 20 Kinder den Weg zur Kirche, um gemeinsam mit Pfr. Andreas Gschwind das Fest von Maria Aufnahme in den Himmel zu feiern. Der Gottesdienst wurde musikalisch bereichert von R. Richard (Panflöte) und K. Galliker (Orgel).



Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarreiheim weitergefeiert mit Hörnli und Gehacktem, Kaffee und vielen feinen Kuchen, organisiert vom Kirchgemeinderat.



Firmung 2014
 Am **Dienstag, 27. August, um 18.30 Uhr** findet im Pfarreisaal Kappel der **Orientierungsabend** für **ALLE** Firmlinge von Kappel, Boningen und Gunzgen statt, welche im Jahr 2014 das Sakrament der Firmung empfangen möchten.

Kollekten Juli 2013
 7. 7. Solidar Med Fr. 341.45
 13./14. 7. Pro Filia Fr. 178.45
 21. 7. Jugend und Sprachen Fr. 241.55
 27./28. 7. Kapuzinerkloster Olten Fr. 791.75

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
 Röm.-kath. Pfarramt,
 Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
 Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
 Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
 Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
 Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 24. August
17.30 Eucharistiefeier mit Pater H. Kaufmann
 Die Kollekte ist bestimmt für Caritas Schweiz

Dienstag, 27. August
 10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 29. August
 18.30 Rosenkranz
Keine Abendmesse

Kollekten Juni – Juli
 2. 6. Catholica Unio Fr. 136.00
 8. 6. Bildung gegen Armut Fr. 62.00
 16. 6. Flüchtlingshilfe Caritas Fr. 66.30
 22. 6. Teresalädeli Solothurn Fr. 105.40
 30. 6. Papstopfer Fr. 97.50
 6. 7. Solidar Med Fr. 62.70
 14. 7. Pro Filia (Waldgottesdienst) Fr. 632.25
 21. 7. Jugend und Sprachen Fr. 86.50
 27. 7. + 4. 8. Kapuzinerkloster Olten Fr. 335.35

Herzlichen Dank für die grosszügigen Kollekten!

Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarreiheim weitergefeiert mit Hörnli und Gehacktem, Kaffee und vielen feinen Kuchen, organisiert vom Kirchgemeinderat.



Firmung 2014



Am **Dienstag, 27. August, um 18.30 Uhr** findet im Pfarreisaal Kappel der **Orientierungsabend** für **ALLE** Firmlinge von Kappel, Boningen und Gunzgen statt, welche im Jahr 2014 das Sakrament der Firmung empfangen möchten.

Maria Aufnahme in den Himmel
 Am Donnerstag, 15. August, fanden über 80 Erwachsene und 20 Kinder den Weg zur Kirche, um gemeinsam mit Pfr. Andreas Gschwind das Fest von Maria Aufnahme in den Himmel zu feiern. Der Gottesdienst wurde musikalisch bereichert von R. Richard (Panflöte) und K. Galliker (Orgel).

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen; **Sekretariat:** Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 25. August
21. Sonntag im Jahreskreis
Patrozinium Maria Königin

10.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard, feierlich umrahmt mit Orgel- und Trompetenklängen
Verabschiedung von den Lektorinnen Larissa und Ramona Biedermann
Kollekte: Caritas Schweiz
Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

15.00 *Vietnamesischer Gottesdienst*

Mittwoch, 28. August

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Freitag, 30. August

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 1. September

22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Ministranten

Sonntag, 25. August, 09.30 Uhr:

Tanja, Patrick, Julia, Alicia

Patrozinium Maria Königin

Am *Sonntag, 25. August, um 10.00 Uhr* feiern wir mit einem Festgottesdienst unsere Kirchenpatronin Maria Königin. Diese Feier wird mit Orgel- und Trompetenklängen festlich umrahmt.

Zum anschliessenden reichhaltigen Apéro sind alle Pfarreimitglieder herzlich eingeladen.

Verabschiedung von

Ramona und Larissa Biedermann als Lektorinnen

Unsere beiden Lektorinnen Ramona und Larissa Biedermann beenden auf Ende August ihren Dienst in der Lektorengruppe. Sie werden im Gottesdienst vom 25. August verabschiedet.

Wir bedanken uns bei ihnen recht herzlich für ihren Dienst in der kirchlichen Gemeinschaft und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



Goldene Hochzeit

Liebe Pfarreiangehörige
All denen, die dieses Jahr ihre Goldene Hochzeit feierten oder noch feiern werden, gratuliere ich herzlich und lade Sie mit Ihren Angehörigen ein zu einem

**Festgottesdienst der «goldenen Paare»
in unserem Bistum**

am *Samstag, 7. September, um 15.00 Uhr*
in der *Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn.*

Bischof Felix Gmür

Anmeldungen bitte ans Pfarramt richten.

NICHT VERGESSEN!

**Einladung zur ausserordentlichen
Kirchgemeindeversammlung
für den Beitritt in den Zweckverband PEP**
am *Freitag, 23. August 2013, um 20.00 Uhr*
in der Unterkirche in Obergösgen.

Traktanden siehe Pfarrblatt Nr. 33.

Der Kirchgemeinderat

VORSCHAU:

Erntedankfest mit Jodlerchor

Am *Sonntag, 8. September, um 10.00 Uhr* findet wie jedes Jahr das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Die einheimischen Burgjodler tragen mit ihrem Gesang zum Gelingen bei. Das Erntedankfest ist ein alter Brauch, welchen die Chlausenzunft vor Jahren zu neuem Leben erweckt hat. Die Früchte von Feld und Garten stehen dabei stellvertretend für alle Früchte der menschlichen Arbeit: Erntedank meint so immer auch Dank für alles, was uns Menschen in der Arbeit zufällt, sei es im Büro oder Werkhalle genauso wie in der Landwirtschaft. Allein deshalb ist Erntedank mehr als bloss ein alter Brauch.

Anschliessend an den Gottesdienst wird allen Kirchgängern von der Chlausenzunft Obergösgen ein Apéro offeriert.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen Leuten anstossen könnten.



Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Maria Raab schallenberg.h@bluewin.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 e.rufener@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 25. August
21. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab
Kollekte für die Caritas Schweiz

Dienstag, 27. August

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 29. August

09.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGEN

Sonntag, 1. September

09.30 Eucharistiefeier

Begrüssungsgottesdienst für Maria Raab

09.30 «Chile mit Chind»

im Pfarrsaal

Sonntag, 8. September

11.00 ökumenischer Erntedank-Gottesdienst
auf dem *Mani-Hof*



CHILE MIT CHIND
ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE
UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

AM SONNTAG
1. SEPTEMBER 2013



UM 09.30 UHR
IM PFARRSAAL IN WINZNAU

HERZLICH LADEN EIN:
DAS CHILE MIT CHIND TEAM
RUTH REING, SANDRA KUSCH, JELENA WÜTHRICH
SARAH FEITKNECHT, SABINE WOODTLI



Kontaktgruppen-Ausflug

Die Kontaktgruppe freut sich, Sie liebe Seniorinnen, wieder zu einem gemütlichen Nachmittag einzuladen.

Wer eine Abwechslung liebt und sich aufs' Zusammensein mit anderen Frauen freut, möge sich folgendes Datum reservieren:

Donnerstag, 5. September

Besammlung: 14.00 Uhr beim Dorfplatz

Anmeldungen bis spätestens Mittwoch, 4. September, an:

Heidi Kühne, Tel. 062 295 10 04.

Auf einen schönen Nachmittag freut sich

die Kontaktgruppe der FG

Der Kirchgemeinderat trifft sich:
am *Donnerstag, 22. August*, und

der Leitungsrat

am *Donnerstag, 29. August*,

zu ihren Sitzungen.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
Fax 062 849 05 65
Priester: Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)
Sekretärin: Judith Schär-Brander
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 23. August

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 24. August

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 25. August

09.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Ines Rettenmund
Jahrzeit für Bruno Eng-Giger, Elisabeth von Rohr, Klara und Wilhelm Bono-Schibler, Theres Bohnert, Anna Schaller-Braun, Marie und Alois Renggli-Lötscher

Kollekte für Caritas Schweiz

12.15 Tauffeier von Valentina

Tochter von Sonia Porcelli und Martin Greis, Möslistrasse 22

17.00 Orgelkonzert

Dienstag, 27. August

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 30. August

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim

19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 31. August

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

11.00 Trauungsgottesdienst

13.30 Trauungsgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli

Predigt: Andrea Maria Inauen

Jahrzeit für Alois Friker-Bobst, Bruno Friker-Fischer, Frieda und Paul Studer-Boog, Walter Meier-Studer, Marie-Louise und Oskar Meier-Stucky, Margaretha und Werner Bütler-Erb, Anna und Albin Meier-Gisi, Max Küchler-Schmucki, Bruno von Rohr-Moser, Margrith Giger

Impression aus dem Altersheim vor der Kapelle.



Seniorenmittagstisch



Dieser findet am **Donnerstag, 29. August, 12.15 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt. Es werden Suppe, Fleischroulade, Gemüse-Risini und ein Apfeldessert serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 27. August, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.

Aus dem YOUCAT

(Jugendkatechismus der kath. Kirche)

Warum ist Maria Jungfrau?

Gott wollte, dass Jesus Christus eine wahre menschliche Mutter, aber nur Gott selber zum Vater hat, weil er einen Neuanfang machen wollte, der nicht irdischen Kräften, sondern allein ihm zu verdanken ist.

Die Jungfräulichkeit Marias ist keine überholte mythologische Vorstellung, sondern grundlegend für das Leben Jesu. Er wurde von einer Frau geboren, hatte aber keinen menschlichen Vater. Jesus Christus ist ein von oben gestifteter neuer Anfang in der Welt. Im Lukasevangelium fragt Maria den Engel: «Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?» (= mit keinem Mann schlafe Lk 1,34); der Engel antwortet darauf: «Der Heilige Geist wird über dich kommen» (Lk 1,35). Obwohl die Kirche seit ihren ersten Zeiten wegen ihres Glaubens an die Jungfräulichkeit Marias verspottet wurde, hat sie immer geglaubt, dass es sich dabei um eine reale und nicht bloss symbolische Jungfräulichkeit handelt.

Wie konnte der Heilige Geist in, mit und durch Maria wirken?

Maria war total ansprechbar und offen für Gott (Lk 1,38). So konnte sie durch das Wirken des Heiligen Geistes die «Mutter Gottes» werden und selber als Mutter Christi auch die Mutter der Christen, ja die Mutter aller Menschen (721 – 726).

Maria ermöglichte dem Heiligen Geist das Wunder aller Wunder: die Menschwerdung Gottes. Sie gab Gott ihr Jawort: «Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast» (Lk 1,38). Vom Heiligen Geist gestärkt ging sie mit Jesus durch dick und dünn, bis unter das Kreuz. Dort hat Jesus sie uns allen zur Mutter gegeben (Joh 19,25–27).

Frauen- und Müttergemeinschaft Grillabend



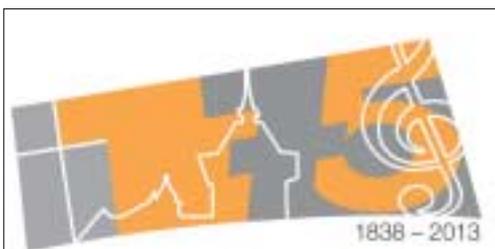
Wir laden alle Mitglieder am **Donnerstag, 29. August, ab 19.00 Uhr** zu einem gemütlichen Grillabend auf dem Kirchenplatz ein.

Mitzubringen sind nur gute Laune und Fleisch /Fisch zum Grillieren.

Unser Grillmeister Otti wird wie jedes Jahr für die Zubereitung verantwortlich sein.

Für Salat und Dessert mit Kaffee ist gesorgt.

Der Vorstand freut sich auf sommerliches Wetter und viele Teilnehmerinnen.



Am kommenden Sonntag wird um 17.00 Uhr die prachtvolle Orgel unserer Schlosskirche im dritten Konzert der Reihe zum 175-jährigen Jubiläum erklingen.

Ganz im Sinne dieses Zyklus' werden mit Renata Derendinger, Susanne Bucher, Roland Vogt und André Farner wiederum Musikerinnen und Musiker konzertieren, die den normalen kirchenmusikalischen Alltag der Pfarrei mittragen und in der Region bestens bekannt sind.

Unter dem Titel «Klangwelten» haben sie ein spannendes Programm «mit Händen und Füßen, mit Spielfreude und Leidenschaft» zusammengestellt, das die grosse Klangvielfalt der Orgel aufs Schönste zeigen wird.

So erklingt Musik der verschiedenen Epochen von Nicolas Clérambault, Johann Ludwig Krebs, Georg Friedrich Händel, William Hine und John Stanley aus dem französischen und englischen Barock, über die Vertreter der Klassik Giuseppe Gherardeschi und Wolfgang Amadeus Mozart bis hin zur Spätromantik mit Charles Marie Widor.

Als ganz besonderen Leckerbissen gibt es Teile aus Händels Wassermusik, einen beschwingten Mozart, sowie eine zeitgenössische Choralbearbeitung des Schweizer Komponisten Iso Rechsteiner für zwei Tasteninstrumente.

Erlinsbach

Freitag, 23. August

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. August

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. August

11.00 Eucharistiefeier
Kindergottesdienst

Freitag, 30. August

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 31. August

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. September

10.45 ökum. Gottesdienst
im Alterszentrum Mühlefeld

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant

Samstag, 24. August

21. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
*Opfer für die Theologische Fakultät Luzern
Jahrzeit für Barbara Egli; Frieda und Joseph
Guldemann-Kohler; Adolf und Alma Felber-
Hermann; Fritz Kaser-Maritz; Alwin und Klara
von Rohr-Marzohl; Emma Annaheim; Johann
und Anna Kohler-Niedermann; Alice Spielmann*

Mittwoch, 28. August

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard,
*anschliessend Z'morge mit der Frauen- und
Müttergemeinschaft*

Freitag, 30. August

19.30 Eucharistiefeier
*in der Antoniuskapelle in Mahren
Gedenken an Helene Wegner-Brazerol
Jahresgedenken an Reto Sulzer*

VORANZEIGE

**Samstag, 31. August – Vorabendgottesdienst
zum 22. Sonntag im Jahreskreis**

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Erntedank
**Begrüssung der neuen Religionspäda-
gogin Silvia Balmer**
*Mitwirkung der «Burgjodler Göskon»
Opfer für Sr. Martha Frei, Brasilien
Jahrzeit für Jakob Manser-Kaser
Im Anschluss an den Gottesdienst:
Beisammensein bei gesegnetem Zopf und
Süssmost, angeboten von der Frauen- und
Müttergemeinschaft*



Unsere Täuflinge

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 11. August, *Fabienne Lea*, Tochter des Thomas Marco und der Mirjam Wenger-Blättler, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 18. August, *Nevio Emilio Remo*, Sohn des Remo und der Jasmin Fulginiti-Müller, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünsche Fabienne und Nevio wie auch ihren Familien Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Unsere Verstorbenen

Am 20. Juli wurde *Max Peier-Brügger* im 91. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 8. August in Lostorf statt.

Am 30. Juli wurde *Esther Bourquin-Wyser* im 78. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 14. August in Aarau statt. Den Trauerfamilien entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse die Verstorbene nun bei sich leben in Frieden.

Der Ort, wo Gott ist

Es waren zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten Buch, am Ende der Welt gäbe es einen Ort, wo sich Himmel und Erde berührten, einen Ort, wo Gott sei. Sie beschlossen, diesen Ort zu besuchen und nicht eher umzukehren, bis sie ihn gefunden hätten. Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefahren, Mühen und Strapazen, aber auch Versuchungen, die einen Menschen vom Ziel abbringen könnten. Eine Tür sei dort, hatten sie gelesen, man brauche nur anzuklopfen und befinde sich bei Gott. Nach langer Zeit fanden sie, was sie suchten. Sie klopfen an die Türe. Bekenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete. Und als sie eintraten, standen sie zuhause in ihrer Klosterzelle. Da merkten sie: der Ort, wo Himmel und Erde sich berühren, der Ort, wo Gott ist, befindet sich auf der Erde, an der Stelle, wo uns Gott haben will, an der Stelle, wo wir leben.



Frauen- und Müttergemeinschaft Morgenlob und Zmorge

Zu unserem Morgenlob am **Mittwoch, 28. August, 08.30 Uhr** in unserer Kirche, laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein. Im Anschluss sind alle, die Freude am gemütlichen Beisammensein haben, herzlich zu einem feinen gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Informationsabend für die künftigen Firmandinnen und Firmanden und ihre Eltern über den Firmweg 2013/14

Am 14. Juni 2014 wird Bischofsvikar Arno Stadelmann in unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung spenden. Im Vorfeld ist dazu ein Vorbereitungsweg zurückzulegen. Alle uns namentlich bekannten potentiellen Firmandinnen und Firmanden des 9. Schuljahres und ihre Eltern haben bereits vor den Sommerferien eine Vorinformation erhalten. Vor einigen Tagen ist nun auch die persönliche Einladung versandt worden.

Der Informationsabend über den Firmweg findet am **27. August um 19.30 Uhr** im Sigristenhaus, Kirchstrasse, 3, statt. Die Leiterin des Firmweges 2013/14, Silvia Balmer, und Dekan Jürg Schmid werden die Firmandinnen und Firmanden und ihre Eltern über die Ziele und die wesentlichen Schritte des Firmweges orientieren.

Wenn Ihnen jemand (Absolvent/in des 9. Schuljahres oder älter) bekannt ist, der nicht zum Orientierungsabend eingeladen worden ist und das Sakrament der Firmung empfangen möchte, bitten wir Sie, dies dem Pfarramt zu melden.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 25. August – 21. Sonntag im Jk

09.30 Eucharistiefeier
*Jahrzeit für Gottlieb Marti-Eng
Opfer für die Caritas Schweiz*

Donnerstag, 29. August

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 1. September

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Willkommen Maria Raab

In einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, **1. September, um 09.30 Uhr** wird Frau Maria Raab als Pastoralassistentin in Winzau willkommen geheissen. Maria Raab stammt aus Weinheim, Deutschland, und bringt eine breite, langjährige Berufserfahrung mit. Im Rahmen ihrer Tätigkeit innerhalb des künftigen Pastoralraumes Gösgen wird Maria Raab auch ab und zu in unserer Pfarrei Gottesdienste feiern. Wir heissen Maria Raab bei uns herzlich willkommen und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Dank für Freiluftgottesdienst im Bösch

Bei strahlendem Sommersonntagwetter haben rund 150 Kinder und Erwachsene dieses Jahr den Freiluftgottesdienst auf dem Bösch gefeiert. Wir danken der Bläsergruppe der Musikgesellschaft für die musikalische Begleitung, dem Sakristan René Eng und den Minis für ihren zusätzlichen Einsatz, dem OK des Pfarreirates mit Peter von Arx, Hugo Ottiger, Beat Meier und Ivan Lambertenghi und allen Mitgliedern des Pfarreirates für die Organisation der Festwirtschaft, den unbekanntenen Kuchenbäckerinnen für die feine Dessertbeilage und Nadine Käser für die tollen Spiele für die Kinder.



Ökumenische Familienfeier in Rohr

Am **Sonntag, 1. September, um 10.00 Uhr** findet in der Kapelle Rohr eine ökumenische Familienfeier statt. Unter dem Motto: «Zäme läbe, zäme füire» haben Gaby Derungs und André Wyss, beide aus Rohr, eine lebensnahe christliche Feier vorbereitet, zu der alle Interessierten (auch aus Stüsslingen oder anderswo) herzlich eingeladen sind.

Auto- und Velowaschaktion mit Festwirtschaft

Nicht vergessen: **Am Samstag, 24. August, von 10.00 – 16.00 Uhr** veranstalten unsere Minis auf dem grossen Platz bei Familie Kunz eine grosse **Auto- und Velowaschaktion**, um ihre Scharkasse aufzubessern. **Bringen Sie alle Ihre Fahrzeuge vorbei – wir versprechen Ihnen – sie werden wieder wie neu! Auch für eine Festwirtschaft ist gesorgt!**

Gratis religiöse Kinderbücher ausleihen

Unsere Kinderbibliothek in der Taufkapelle bietet allen Interessierten gratis religiöse Kinderbücher zum Ausleihen an. Die Kinderbibliothek mit mehr als 140 religiösen Büchern wird von Tanja Ächerli betreut, die Ihnen bei Fragen gerne weiterhilft, Tel. 062 298 08 65.

21. Sonntag im Jahreskreis Opfer für die Caritas Schweiz

Samstag, 24. August 17.30 Eucharistiefeier

Erstes Jahresgedächtnis für Hansruedi Grob-Issler; Bruno Furter; Margrit Trösch-Hagmann. Jahrzeit für Fabian und Cecile Studer-Meier; Max Wyss-Hudek; Franz von Rohr-Bühlmann und Andreas von Rohr; Liselotte und Manfred Bitterli-Leupi; Hans-Rudolf Keist; Norbert und Germaine Rey

Sonntag, 25. August

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr in Dulliken, Pfarrer Schenker feiert Eucharistie um 09.00 Uhr in Walterswil

11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 26. August

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 27. August

09.30 Gottesdienst
im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 28. August

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Emma Arnold; Frieda und Eugen Wyss-Häfliger

VORANZEIGE

Samstag, 31. August

Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 1. September

09.45 Eucharistiefeier



Caritas-Opfer

Am heutigen Sonntag wird die Kollekte für die Arbeit von Caritas Schweiz aufgenommen. Armut, Hunger und Naturkatastrophen verursachen grosse Not auf der Welt. Caritas hilft weltweit Menschen, diese Not zu überwinden und einen Weg in ein selbstbestimmtes

Leben zu finden. Auch in der reichen Schweiz gibt es Armut. Davon sind auch 260'000 Kinder betroffen. Caritas setzt sich dafür ein, dass dieses drängende Problem ernstgenommen wird und die Schweiz etwas dagegen tut.

«Handeln gegen Armut» tut not.

Das Caritas-Opfer ist ein konkreter Beitrag an die vielen Projekte, die Caritas Schweiz zugunsten von armen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz durchführt. Die Schweizer Bischöfe empfehlen Ihnen das Caritas-Opfer wärmstens. Danke, dass Sie die Arbeit von Caritas zugunsten von Not leidenden Menschen in den Ländern des Südens und in der Schweiz grosszügig unterstützen.



Das Sakrament der Taufe

hat am 18. August *Aurora Maria Salluzzo*, Tochter von Stefan Koch und Giuseppina Salluzzo, empfangen.

Wir gratulieren den Eltern und Wünschen dem Kind Gottes Segen auf seinem Lebensweg.



Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Neuenkirch LU zu Niklaus Wolf von Rippertschwand (1756 – 1832)

Samstag, 14. September

12.30 Uhr: Abfahrt Bushaltestelle Schäfer

12.35 Uhr: Bushaltestelle Altersheim Brüggli

12.40 Uhr: Kirchenplatz

12.45 Uhr: Post – Fahrt nach Neuenkirch LU.

14.00 Uhr:

Begrüssung durch Frau Elisabeth Hofer – DVD über Niklaus Wolf

14.30 Uhr: Bibelweg (ca. 1 Stunde)

16.00 Uhr: Kaffeepause im Rest. Löwen

17.30 Uhr: Pilgertagesdienst in der Wallfahrtskapelle.

18.30 Uhr: Weiterfahrt nach Geuensee zum Nachtessen (Restaurant St. Niklaus)

Ca. 21.30 zurück in Dulliken

Kosten: Ca. Fr. 40.– für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder/Kinder bezahlen die Hälfte.

Anmeldung bis am 9. September an das Pfarreisekretariat, Tel. 062 295 35 70, oder per Mail: pfarramt.dulliken@bluewin.ch

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Die Programme liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.



Der Kirchenchor

begibt sich am **Sonntag, 25. August**, auf seine Reise. Ziel ist Mostelberg.

Wir wünschen den Sängerinnen und Sängern einen erlebnisreichen und erholsamen Tag.

Festgottesdienst zu Maria Aufnahme in den Himmel



mit Kräutersegnung am 15. August.

Wiederum hat Ruth Vogt den Altarraum mit vielen Kräutern auf einem Wurzelstock geschmückt.

Beeindruckend war der Gesang des Kirchenchores unter der Leitung von Alain Hürzeler. Der Chorsang nebst bekannten Marienliedern 3 Ave Marias. Eines davon hat Alain Hürzeler speziell für dieses Fest komponiert, sodass wir die Uraufführung dieses Ave Marias geniessen durften. Es war ein feierlicher und gut besuchter Gottesdienst. Allen Mitwirkenden ein herzliches «Vergelt's Gott».



Vereinsausflug nach Beromünster-Schenkon vom Mittwoch, 28. August



Wir fahren mit dem Car von Dulliken (**Abfahrt um 13.00 Uhr**) via Wynental, Menziken, Beromünster nach Schenkon.

In **Beromünster** besuchen wir unter kundiger Führung die **Stiftskirche** (ca.14.30 – 15.30 Uhr). Anschliessend Weiterfahrt zum «**Kollerhuus**» in **Schenkon**, wo wir einen feinen «Zvieri» geniessen und den Rosengarten bewundern können.

Kosten für Carfahrt, Führung Stiftskirche und Zvieri: Fr. 70.–. Auch Nichtvereinsmitglieder sind herzlich eingeladen (Fr. 7.– Mehrkosten).

Anmeldung bis 23. August an Béatrice Bonnemain, Tel. 062 295 11 16, oder mit Anmeldetalon an das Pfarreisekretariat.

VORANZEIGE

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 8. September**, mit einer Jodlermesse, gesungen vom Jodlerklub Säli Olten.



Die Trachtengruppe arrangiert wie jedes Jahr den Gabenaltar. Anschliessend werden die Gaben beim Pfarreiapéro verkauft und der Kirchenchor lädt zur Spagettata ein. Reservieren Sie sich diesen Sonntag.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken Wahlbestätigung für die Amtsperiode 2013 bis 2017 (Stille Wahlen)

Rechnungsprüfungskommission

Für die nach den Proporzverfahren vorzunehmenden Erneuerungswahlen für die Rechnungsprüfungskommission der röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die Vorgeschlagenen gelten somit als in stiller Wahl gewählt:

Bärtschi Bernadette, 1969, Fährweg 11

Fömlli Edgar, 1960, Schachenweg 28

Furter Christian, 1990, Bodenackerstr. 52,

Der angesetzte Wahlgang vom 22. September findet nicht statt.

Die Kirchgemeindevverwaltung

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 24. August

18.00 Wortgottesdienst mit Diakon Rade Josic
JZ für Hedwig Meier-Scheidegger

Donnerstag, 29. August

08.30 Werktagsgottesdienst

Samstag, 31. August

17.15 Chinderfiir

Sonntag, 1. September

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Alice & Jakob von Däniken-Aeschlimann

Kollekte

vom 24. August ist bestimmt für die Caritas Schweiz.
Herzlichen Dank.

Kollektenrapport

Im April:

6. 4. Senioren	86.30
14. 4. Jugendkollekte	186.70
20. 4. Blumenschmuck in u/Kirche	65.20
28. 4. St. Josefsopfer	123.55

Im Mai:

5. 5. Hirtenkinder	542.20
9. 5. Hirtenkinder	157.00
12. 5. kath. Frauenbund	167.50
18. 5. Priesterseminar St. Beat	136.50
26. 5. Medienarbeit der Kirchen	182.85

im Juni:

1. 6. tut-Kindermagazin	77.80
-------------------------	-------

9. 6. Jungwacht Blauring	113.10
15. 6. Flüchtlingshilfe der Caritas	252.55
23. 6. Papstopfer / Peterspfennig	122.40
30. 6. Gretzenbach teilt (Patrozinium)	383.25

Den Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches «vergelt's Gott»!

Ökum. Chinderfiir

Am Samstag, 31. August, um 17.15 Uhr, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Liebe Gretzenbacher
Liebe Angehörige des Zweckverbandes

Ab 1. September werde ich als Pfarradministrator in Gretzenbach tätig sein und wohnen. Ich werde auch – neben den Pfarrern Robert Dobmann und Josef Schenker – meine priesterlichen Dienste in den Pfarreien Däniken, Schönenwerd und Walterswil anbieten, sowie mit Kolleginnen und Kollegen in der Seelsorge – Beatrix von Arx, Christa Niederöst, Rade Josic und Peter Kessler – zusammen im Weinberg Gottes arbeiten. Bei Dario Filippi und Franz-Xaver Schenker und mehreren anderen Vertretern des Zweckverbandes und der einzelnen Kirchgemeinden bedanke ich mich für den konstruktiven Dialog.

Nun freue ich mich auf meine baldige Landung in Gretzenbach und unsere ersten Treffen und Begegnungen auf dem Glaubensflug, den wir teilen werden. Es ist gut zu wissen, dass auch Schwestern und Brüder anderer Konfessionen und

Religionen auf dem ähnlichen Kurs dabei sind. Besonders bin ich Elisabeth Bernet dankbar für die offenen Gespräche und für alles, was sie im letzten Jahr für die Pfarrei Gretzenbach getan hat. Sie hat es bewiesen, ich werde probieren es nachzuzahlen:

«Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz»
(Mt 6, 21).

P. Wieslaw Reglinski



Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Josic

21. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 25. August

11.00 Ökumenischer Waldgottesdienst im Täli
mit Pfarrherren,
Bläsern der MG Däniken, Kindern und
Eltern der «Fiire mit eusne Chind»
Kollekte wie auch der Reinerlös:
Caritas Schweiz und HEKS

Mittwoch, 28. August

08.30 Werktagsgottesdienst

Freitag, 30. August

17.30 Rosenkranzgebet

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. August

18.00 Vorabendgottesdienst

Jahrzeit für Marta Henzmann, Franz und Anna
Marie Schenker-Jäggi
Kollekte für die theologische Fakultät Luzern



ÖKUMENISCHER WALDGOTTESDIENST

**25. August, um 11.00 Uhr im Täli –
am Dorfbach zwischen Schulhaus und ref. Kirche**

Wenn bei zweifelhafter Witterung die Glocken um 10.00 Uhr läuten, findet der Gottesdienst um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche statt.
Tel. 1600 gibt ab 09.30 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Nach dem Gottesdienst werden Grillbratwürste und Getränke, Kaffee und Kuchen zum Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Einen grossen Dank für die Arbeit der reformierten Kirchenkommission und unserem Pfarreirat.

Herzlich willkommen!

Die Quelle und die Glut im Menschen

Es scheint also, dass das himmlische Wasser jener Quelle, wenn es der Tiefe unseres Wesens entquillt, sich ausbreitet, unser ganzes Inneres ausweitet und vielerlei Güter hervorbringt, die sich nicht nennen lassen. Nicht einmal die Seele kann verstehen, was es ist, das ihr da geschenkt wird. Sie gewahrt einen Duft – so wollen wir einmal sagen – als befinde sich in jenem inneren Abgrund ein Glutbecken, auf das man wohlriechende Räucherstoffe streute. Man sieht nicht die Glut, und man weiss auch nicht, wo sie ist; doch die Wärme und der duftende Rauch durchziehen die ganze Seele. Wir mögen uns noch so sehr anstrengen, so können wir es doch aus eigener Kraft nicht erlangen.

Theresa von Avila, Mystikerin

Neuer Priester im Zweckverband

Siehe Text unter Gretzenbach.

MITTEILUNGEN

Ministrantenhöck



Am **Mittwoch, 28. August, um 18.00 Uhr** treffen sich unsere Minis zu ihrem Monatshock im Pfarrsaal.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Samstag, 24. August
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. August
21. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: A. Farnet

Kollekte: Für die Caritas Schweiz

Mittwoch, 28. August
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Frauengottesdienst

*Jahresgedächtnis für P. Daniel Meier
Jz. für Mathilde und Oskar Meier-Huber und
Sohn Hugo Meier – Jz. für Alfred und Lina
Huber-Kunz – Jz. für Ferdinand und Barbara
Helena Huber-Hofstetter – Jz. für Johann und
Mathilde Huber-Keller und deren Kinder Jo-
hann, Hedwig, Anna und Otto Huber – Jz. für
Gottfried und Bertha Käser-Wittmer und Anna
Maria Huber, Eppenbergr – Jz. für Josef und
Idda Altermatt-Henzmann – Jz. für Josef Ferdi-
nand und Margaritha Schenker-Zeller und
Tochter Albertine Schenker – Jz. für Daniel
Baldenweg und Johann Studer-Guldinmann –
Jz. für Albertine und Eduard Kuhn – Jz. für
Josef und Emma Huber-Geisseler*

Freitag, 30. August
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

Samstag, 31. August
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten
wie folgt gehalten werden:**
Freitag, 6. September 2013.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Neuer Priester im Zweckverband
Siehe Seite 17 unter Gretzenbach.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 28. August**, feiern wir um **09.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Unsere nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 29. August, um 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor
Wir treffen uns zur **Chorprobe** am **Donnerstag, 29. August, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Alle Vögel sind schon da ...



Wunderschöner Sonnenschein begleitete die 22 Kirchenchormitglieder und ihre Angehörigen auf ihrem kleinen Ausflug am Sonntag, den 14. Juli.

Gestartet wurde in PWs beim Sälischulhaus und auf kürzestem Weg ging es via Triengen – Eich/LU – nach Sempach, wo oberhalb des schönen Städtchens im Rest. Zur Schlacht ein feines Mittagessen auf die frohe Gruppe wartete.

Das nächste Ziel lag ganz in der Nähe die Vogelwarte Sempach, welche viele der ReisetilnehmerInnen noch nie besucht hatten.

Die ca. 1 1/2-stündige Führung begann mit einer Tonbildschau über unsere einheimischen Vogelarten und die Stiftung. So konnte man erfahren, dass rund 40% unserer einheimischen Vögel in ihrem Lebensraum bedroht sind. Pro Jahr werden ca. 1500 verletzte oder kranke Vögel in die Pflegestation gebracht, wo sie bis zu ihrer allfälligen Entlassung in die Freiheit gepflegt werden. Einige von ihnen können gar nicht mehr in der freien Natur weiterleben und bleiben in der Voliere bis zu ihrem Tod.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am **Freitag, 30. August, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.

Kollekten

Herzlichen Dank für folgende Kollekten:

23. 6. Kulturpunkt (Ökum. GD)	Fr. 310.20
30. 6. Papstopfer	Fr. 86.00
7. 7. Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 84.00
14. 7. Kinderspitex Nordwestschweiz	Fr. 75.00
21. 7. cbm Christoffel Blindenmission	Fr. 54.00
28. 7. St. Josefopfer	Fr. 41.00
4. 8. Gymnasium St. Klemens	Fr. 65.00
11. 8. 2. Kapuzinerkollekte	Fr. 91.00

Vor 100 Jahren wurde in Sempach mit der ornithologischen Forschung begonnen. Die Schweiz. Vogelwarte Sempach ist eine von der Bevölkerung getragene gemeinnützige Stiftung, die seit vielen Jahren das ZEWÖ-Gütesiegel trägt.

Nach der Tonbildschau führte Herr Gruebler, einer von vielen Biologen, die in der Vogelwarte arbeiten, die Reisegruppe in den Park mit den Volieren und Teichen im dichten Schilfgürtel des Sempachersees, wo es noch viele unbekannte einheimische Vogelarten zu sehen gab.

Gegen Abend ging es dann – auf verschiedenen individuellen Wegen – wieder nach Schönenwerd. Im Pfarreiheim liess man den Tag bei einem feinen Tropfen, spendiert von einem Geburtstagspaar, einem kleinen Imbiss und viel Gesang gemütlich ausklingen.

Mit einem herzlichen Dankeschön an die Organisatorinnen verabschiedete man sich für ein paar Wochen Sommerpause, um für das Patrozinium am 15. August wieder erholt und fit zu sein.

R. G.

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 25. August
09.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Für die Caritas Schweiz

Sonntag, 1. September
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Gustav von Arx-Schweizer, Konrad und Martha von Arx-Marti

Senioren- Mittagstisch

Am **Freitag, 30. August**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen herzlich eingeladen. Die Tische sind um **12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus gedeckt. Auf viele Gäste freuen sich die Gastgeberinnen.

Opferrapport März bis Juni 2013

Fastenopferkampagne Total	Fr. 1 940.00
Christen im Hl. Land	Fr. 222.25
Caritas Syrien	Fr. 84.80
Lourdes-Pilgerverein	Fr. 104.65
Gottesdienstgestaltung	Fr. 63.60
St. Josefopfer	Fr. 79.00
Bedürfnisse der Pfarrei	Fr. 83.25
Ministrantenopfer	Fr. 83.40
Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 97.30
Priesterseminar St. Beat	Fr. 84.10
Medienopfer	Fr. 56.20
Kinderhaus Papageno	Fr. 129.00
Kovive	Fr. 89.15
Flüchtlingsopfer	Fr. 77.30
Brücke Le Pont	Fr. 130.00

Ein herzliches Dankeschön für diese Spenden.

Neuer Priester im Zweckverband
Siehe Seite 17 unter Gretzenbach.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Walterswil

*Einladung zur ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung*
Mittwoch, 28. August 2013, um 20.00 Uhr
im Pfarrsali

Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresrechnung
3. Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Wasser und Biogas für brasilianische Kleinbauern

Der Caritas-Sonntag vom 25. August steht unter dem Leitsatz «Handeln gegen Armut»

Im Norden Brasiliens leiden die Kleinbauern unter der Dürre, welche durch die intensive Landwirtschaft der Grossbetriebe noch verstärkt wird. Caritas unterstützt die armen Familien mit dem Bau von Wasserzisternen und ermöglicht ihnen, aus Kuhmist Biogas und organischen Dünger zu produzieren.

Endlich hat die Regenzeit in Caruarú begonnen. Die Vegetation gewinnt in der 130 Kilometer nördlich von Recife liegenden Gegend für kurze Zeit die Oberhand über den Boden zurück, der den Rest des Jahres ausgetrocknet bleibt. «2012 bis 2013 war die trockenste Phase seit 40 Jahren», sagt Simonne Sobral, die Direktorin der Caritas Caruarú. Der Nordosten Brasiliens ist der Trockenheit besonders ausgesetzt. Grossflächige Abholzungen für den bewässerten Anbau von Soja und Zuckerrohr beschleunigen die Auswirkungen des Klimawandels. Die Monokulturen haben einen enormen Wasserbedarf. Kleinbauern und -bäuerinnen dagegen verlieren immer mehr Zeit mit dem Transport von Wasser, das sie an oft von Tieren verschmutzten Wasserstellen holen müssen, wie auch mit dem Sammeln von Holz für die Küche.

Zugang zu Trinkwasser

«Die Wasserknappheit bedroht die Existenz der Kleinbauernfamilien. Mit der ASA, der Articulação do semiárido, einem Zusammenschluss von rund 50 Nichtregierungsorganisationen, haben wir es geschafft, von der Regierung Lula Geld für den Bau von Wasserzisternen zu erhalten», erklärt die Direktorin der Caritas Caruarú. Das Programm «Eine Million Zisternen», lanciert im Jahr 2003, hat bereits rund einer Million Menschen Zugang zu Trinkwasser verschafft. Die begünstigten Familien erhalten eine Zisterne von 16 000 Litern für Trinkwasser und eine von 52 000 Litern für die Bewässerung ihrer Felder. Das Wasser wird in der Regenzeit gesammelt und ermöglicht es, die Trockenzeit zu überstehen. Das Trinkwasser wird mit Chlor, das die Regionalregierung zur Verfügung stellt, entkeimt.

Schneller kochen mit Biogas

Nach dem Erfolg mit dem Zisternenbau lancierte die lokale Caritas ein Pilotprojekt zur Produktion von Biogas in den fünf ärmsten Gemeinden der Region Caruarú. Caritas Schweiz unterstützt sie dabei. Eine einfache und kostengünstige Technik erlaubt es, Biogas aus Kuhmist zu produzieren. Dies vermindert die Abholzung und ist zudem ein Beitrag gegen die Klimaerwärmung, denn die Produktion von Biogas ist CO₂-neutral. Zwei Kühe genügen, damit eine Familie Gas pro-

duzieren kann. Dieses wird mit einer Leitung in die Küche geführt. Rund 30 Familien haben bereits eine Anlage erhalten, weitere Installationen sind vorgesehen.

«Ich koche seit zwei Wochen mit Biogas. Früher mussten wir teure Gasflaschen und Holzkohle kaufen. Dank der neuen Biogasanlage sparen wir 115 Reales (48 Franken) im Monat», freut sich Joselma. Trotz ihrer Schwangerschaft im neunten Monat steht die 34-jährige Bäuerin am Herd. «Das Biogas ist besser, das Essen ist viel schneller zubereitet. So schnell, dass mir der erste Couscous anbrannte. Aber nun gebe ich besser acht.»

Ihr Ehemann José da Silva, 48, ist ebenfalls überzeugt von der neuen Technologie: «Die Arbeit damit ist einfach. Es genügt, die Anlage mit Mist zu füllen und diesen von Zeit zu Zeit umzurühren. Am Ende hat man Biogas und Biodünger. Früher benutzten wir Kunstdünger und Pestizide, aber heute brauchen wir das nicht mehr. Ich produziere genügend, um meine Familie ernähren zu können, was übrig bleibt, können wir auf dem Markt verkaufen», erklärt der Bauer. Dank den Zisternen und dem Biogas sind die Da Silvas mit ihren 8- und 14-jährigen Söhnen heute Selbstversorger.

Katja Remane, Caritas Schweiz



José da Silva füllt die Biogasanlage mit Kuhmist. Im Hintergrund ist die Zisterne zu sehen.

Caritas-Opfer für die Armutsbekämpfung

Caritas setzt sich gegen Hunger und Armut in über 40 Ländern weltweit ein und hilft Menschen, einen Weg aus der Not in ein selbstbestimmtes Leben zu finden. Zum Beispiel, indem sie Bauernfamilien hilft, eine bessere Ernte zu erzielen und diese auf den lokalen Märkten zu verkaufen. Bei Katastrophen leistet Caritas Nothilfe wie aktuell für Flüchtlinge aus Syrien, und engagiert sich, wie zum Beispiel in Haiti, im Wiederaufbau von zerstörten Wohnhäusern und Schulen.

Auch in der Schweiz geht Caritas Schweiz gegen das Problem der Armut vor. Insbesondere richtet sie ihre Hilfsprojekte danach aus, dass die rund 260 000 von Armut betroffenen

Kinder in unserem Land bessere Perspektiven erhalten. Ein guter Einstieg in die Schule, die Chance auf eine Berufslehre sowie die Unterstützung und Entlastung der Eltern sind wichtige Massnahmen, die Kindern einen Weg bereiten. Caritas setzt sich mit ihrer Aktion «Armut halbieren» dafür ein, dass dieses drängende Problem ernst genommen wird und die Schweiz etwas dagegen unternimmt.

Die Kollekte am Caritas-Sonntag ist ein konkreter Beitrag dazu, gegen Armut zu handeln und Projekte der Caritas Schweiz zugunsten von armutsbetroffenen Menschen weltweit und in allen Regionen der Schweiz mitzutragen.

Caritas Schweiz

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 24. August: Bartholomäus
Offb 21,9b–14; Joh 1,45–51
So, 25. August: Josef
Jes 66,18–21; Hebr 12,5–7. 11–13; Lk 13,22–30
Mo, 26. August: Gregor von Pfalz
1 Thess 1,1–5. 8b–10; Mt 23,13–22
Di, 27. August: Monika
1 Thess 2,1–8; Mt 23,23–26
Mi, 28. August: Augustinus
1 Thess 2,9–13; Mt 23,27–32
Do, 29. August: Candida
1 Thess 3,7–13; Mk 6,17–29
Fr, 30. August: Felix
1 Thess 4,1–8; Mt 25,1–13

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 25. August
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 29. August
08.00 Uhr: Eucharistiefier

51. Taizéfeier am 29. August 2013

Am **29. August, 18.00 Uhr**, singen, beten und meditieren wir wie gewohnt im Chorraum der Kirche St. Martin.

Im Anschluss daran möchten wir einen Akzent setzen und treffen uns zur Feier des Tages zu einem Apéro am Lago di Merlot im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter im Saal). Sie sind herzlich eingeladen!

Offene Kirche Region Olten



FRAUEN KIRCHEN FEST

Freitag, 6. September

Beginn: 16.00 Uhr
Bahnhof Olten, Gleis 1A
beim «Läufelfingerli»
oder 16.10 Uhr Bahnhof Trimbach

Kontaktadressen:

Eveline Schärli-Fluri
Unterdorf 7, 4616 Kappel
Tel. 062 216 46 71, Natel: 076 512 06 12

Susi Brechbühl-Walker
Neumattstrasse 35, 4543 Deitingen
Tel. 032 614 25 19

Mieschegg Welschenrohr

Am **Sonntag, 15. September**, wird **um 11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 24. August
Fenster zum Sonntag
Mode, Lifestyle und Gebet.
SRF2, 17.15

Wort zum Sonntag
Christian Jegerlehner, evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 25. August
Evangelischer Gottesdienst
aus der Alexanderkirche
in Wildeshausen.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Risiko Religion.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Gelassenheit.
SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Der Preis des Helfens.
ARD, 17.30

Dienstag, 27. August
Kreuz & Quer ORF2, 22.30

Mittwoch, 28. August
Stationen
Der durch die Hölle ging.
BR, 19.00

DOK
Der einzige Sohn SRF1, 22.55

Donnerstag, 29. August
DOK
Restrisiko – Reise durch eine
gefährliche Welt. SRF1, 20.05

Freitag, 30. August
Gefährlicher Glaube
3sat, 12.00

DOK
Der Äquator. SRF1, 21.00

Nachtcafé
Jung um jeden Preis?! SWR, 22.00

Radio

24. – 30. August

Samstag, 24. August
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Paul Steinmann.
Radio SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedan-
ken, Musik und den Glocken der
röm.-kath. Kirche Stein am Rhein, SH
SRF1, 18.30

Sonntag, 25. August
Perspektiven
Risiko Religiosität. SRF2, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Barbara Kückelmann, Theologin,
Bern. SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Jürg Rother, Oberägeri
SRF2, 09.45

Glauben

Zwischen Traumrede und
Gardinenpredigt. SWR2, 12.05

Dienstag, 27. August
Kontext
Leben wir in einer Risiko- oder
Sicherheitsgesellschaft?
SRF2, 09.05

Mittwoch, 28. August
Kontext
Risikobewusstsein in der Moderne.
SRF2, 09.05

Donnerstag, 29. August
Tandem
Der mit dem Koffer kam.
SWR2, 10.05

Freitag, 30. August
Tandem
Wird mir die Kleine wieder
weggenommen?
SWR2, 10.05